>>URBAN PIONEERS: KREATIVE MILIEUS IN DER STADTENTWICKLUNG<<

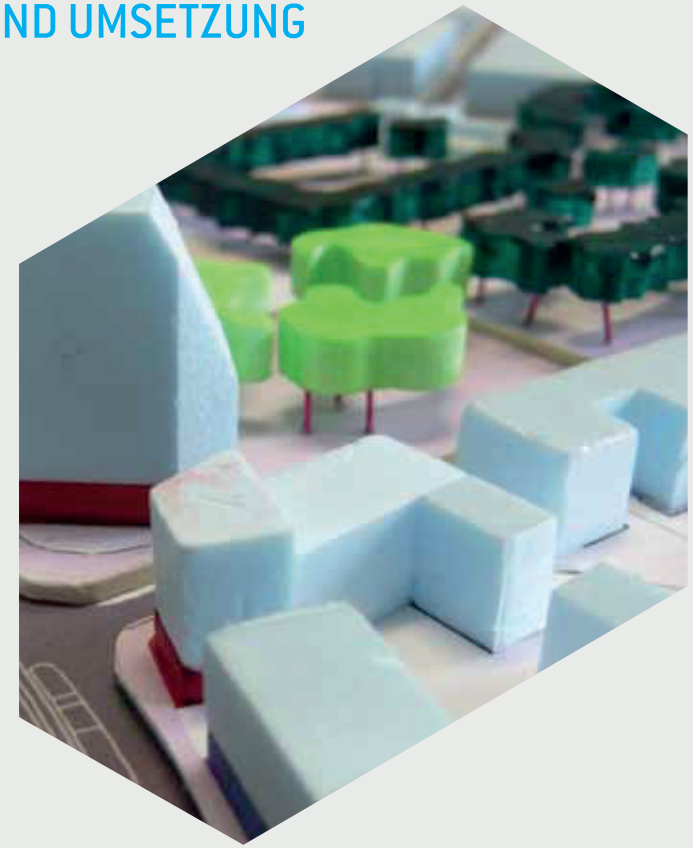
Lübecker Stadtdiskurs 17.VI.2015 // Prof. Klaus Overmeyer // Urban Catalyst studio / Uni Wuppertal

URBAN CATALYST

EXPERTS FOR SPACES IN TRANSFORMATION

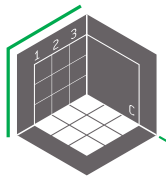
VERNETZUNG UND KOMMUNIKATION

PLANUNG, PROZESS UND UMSETZUNG

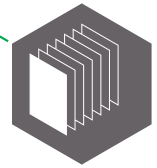


STADT- UND RAUMFORSCHUNG

UC – WERKZEUGE

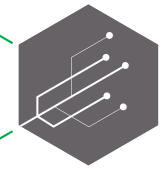


MATRIX
› macht die Komplexität von Entwicklungsräumen lesbar und nutzbar



STECKBRIEF
› zeigt die Potentiale von Teilräumen auf einen Blick.

DYNAMISCHER MASTERPLAN
› ist ein prozessorientiertes Steuerungsinstrument für Räume in Transformation

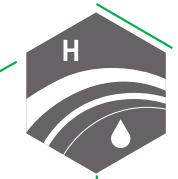


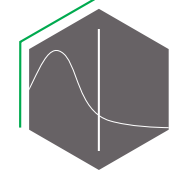
TRANSFORMATIONSBAROMETER
› zeigt das Veränderungspotenzial von Räumen als Röntgenbild

BAUPUNKT
› setzt Zeichen und öffnet Perspektiven

SAFARI
› spürt querfeldein lokale Eigenarten auf

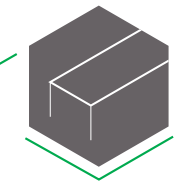
WETTERKARTE
› zeigt die planerische Großwetterlage von Städten und Regionen





ATLAS
› schafft Einblicke in die Perspektive von raumprägenden Akteuren

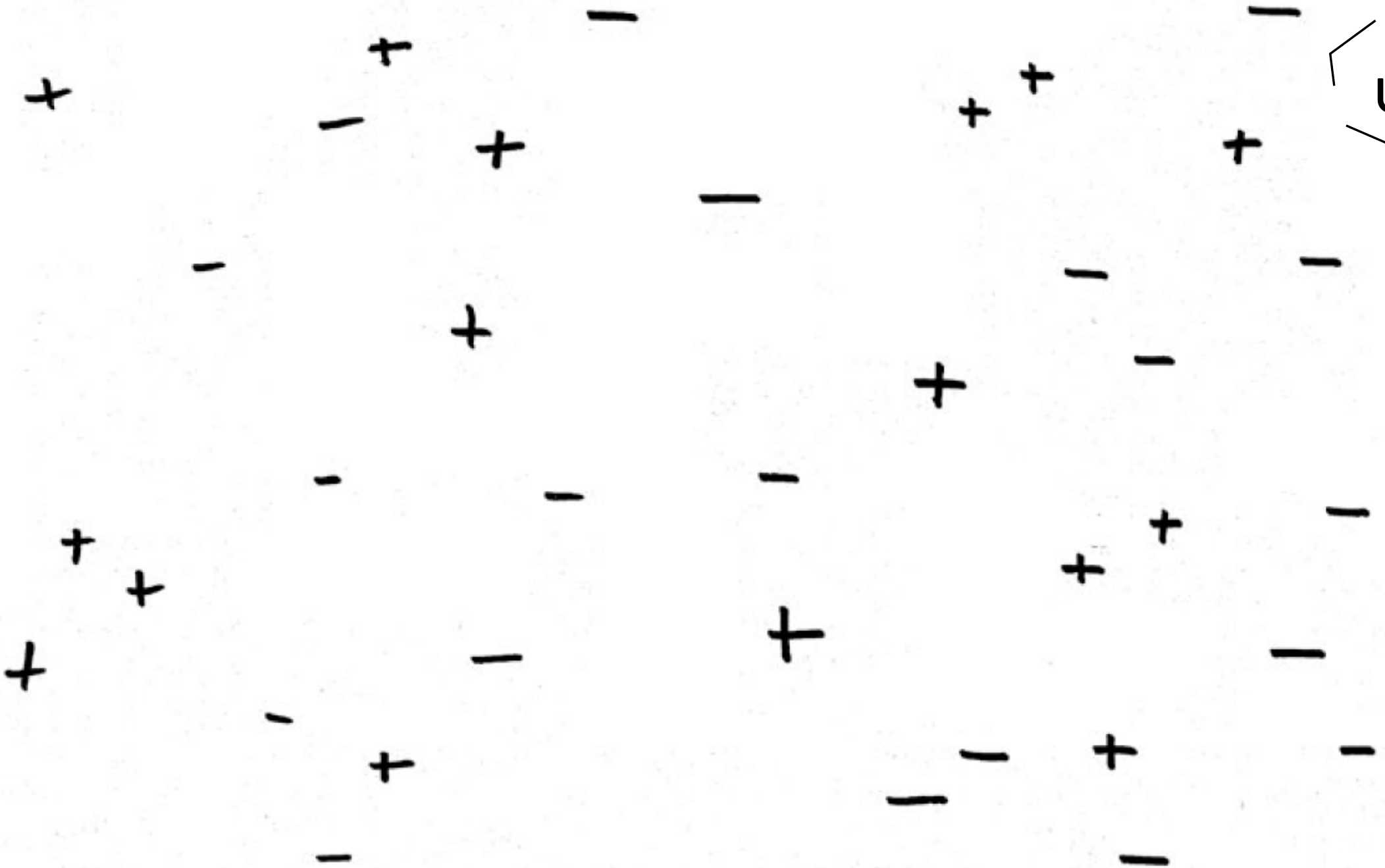
DINNERGESPRÄCH
› gewinnt neue Partner für Standortentwicklungen



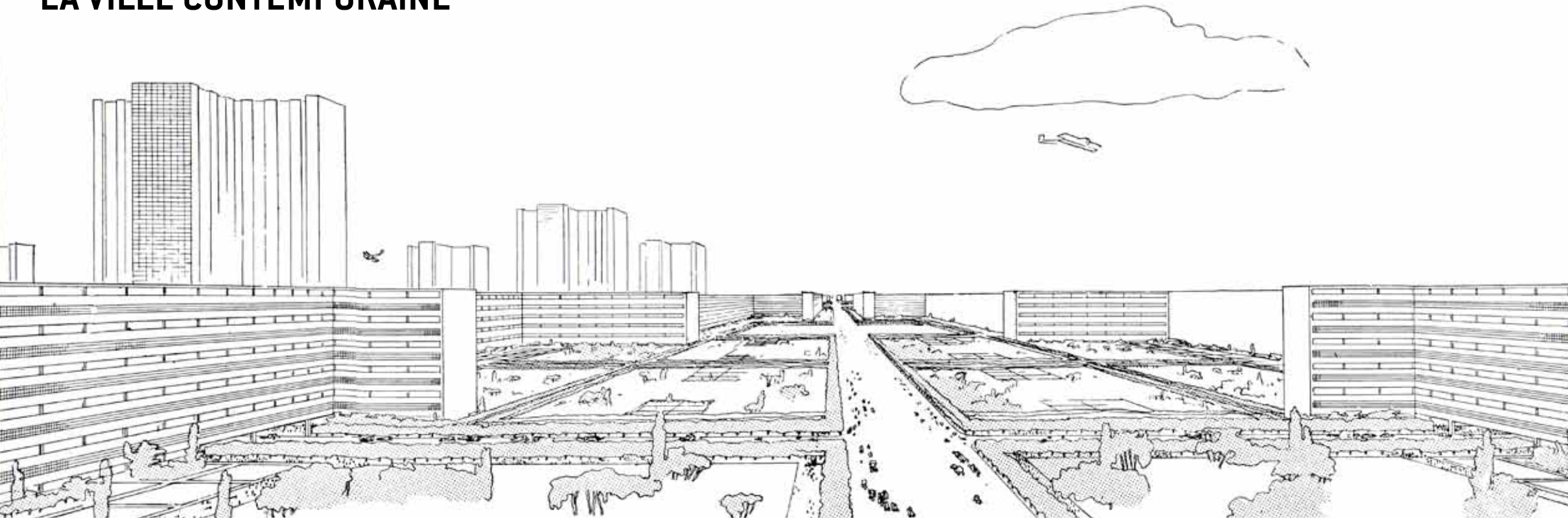
TRANSFORMATION ALS HERAUSFORDERUNG DER KOMMENDEN STADT

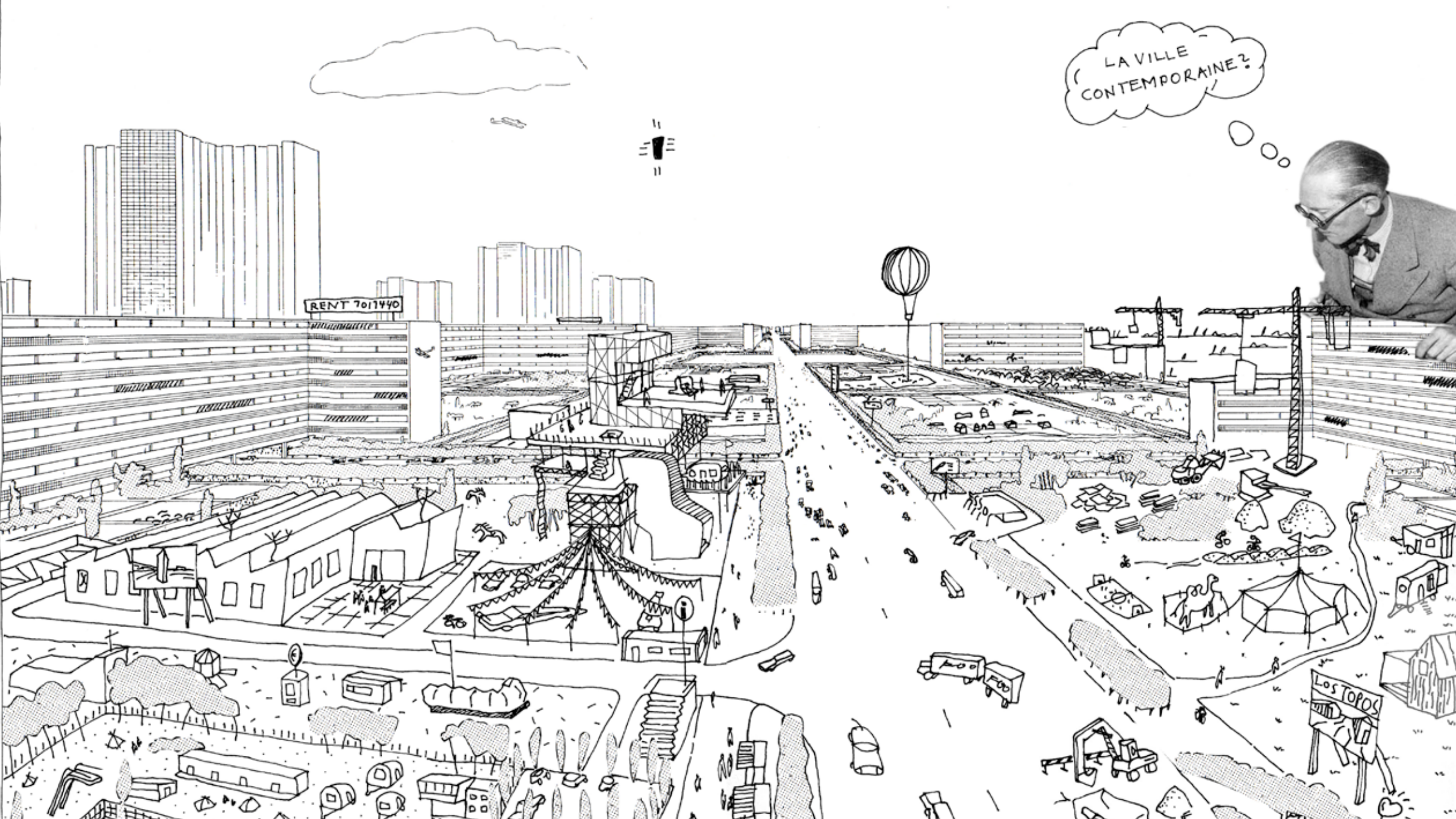
BEDINGUNGEN KREATIVER RÄUME

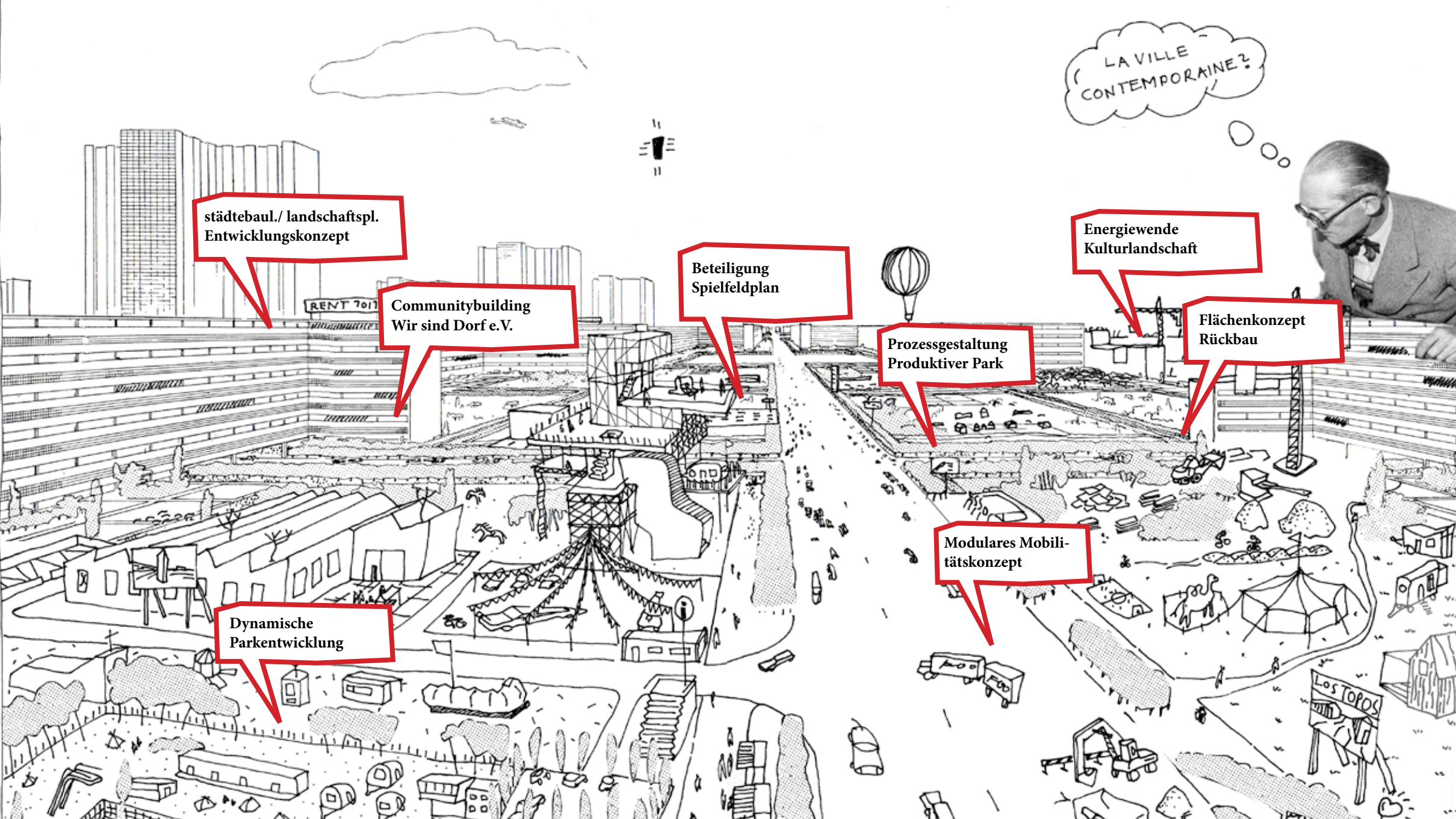
LEARNING FROM INTERNATIONALER ERFAHRUNGSAUSTAUSCH KREATIVE QUARTIERE



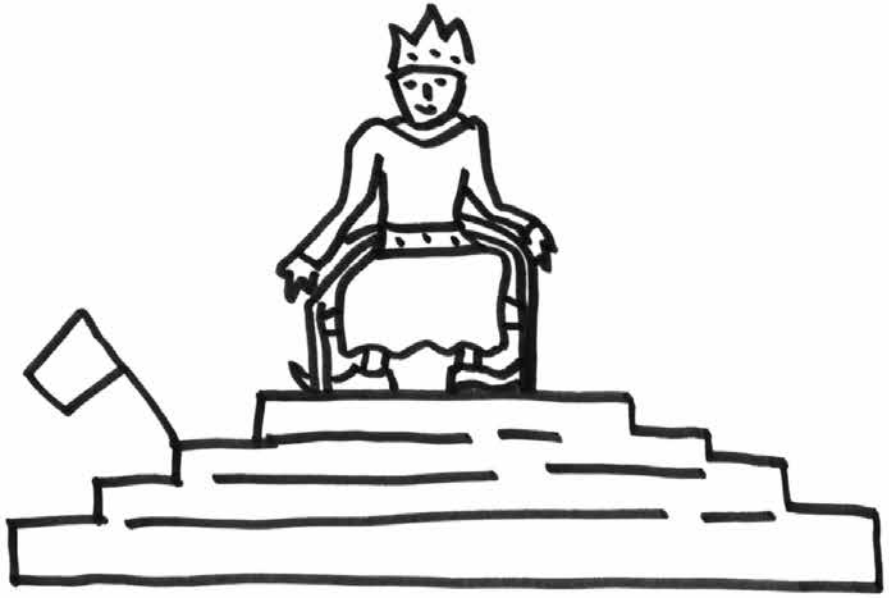
LA VILLE CONTEMPORAINE



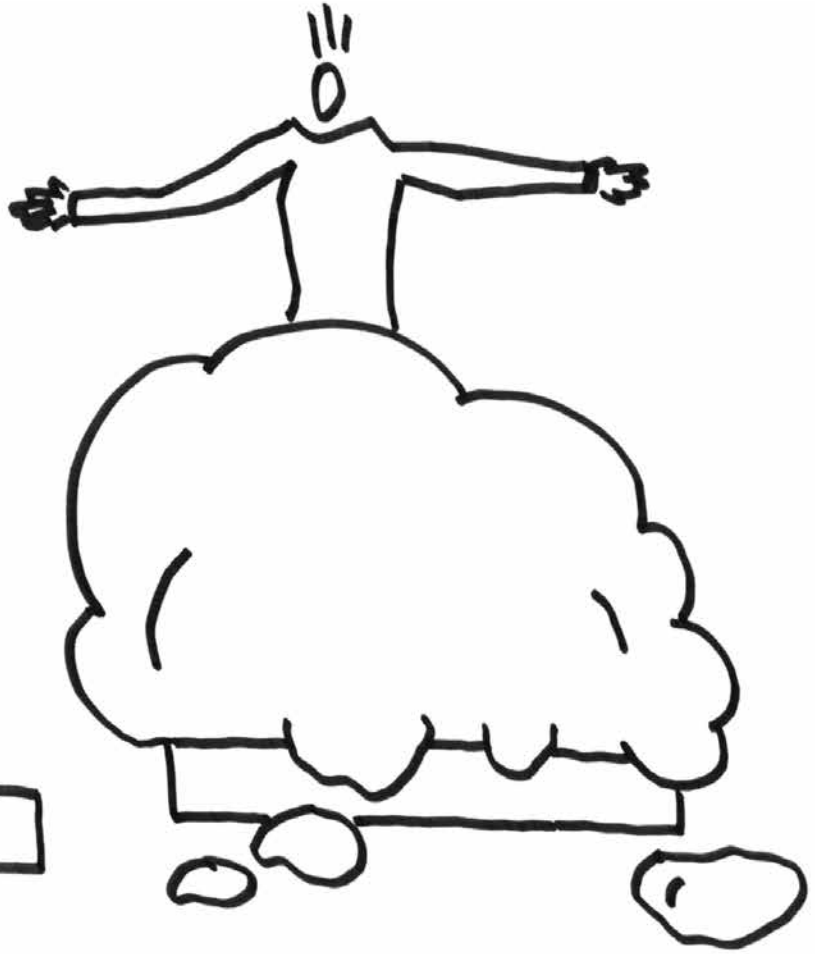

LA VILLE CONTEMPORAINE?
RENT 7017440
LOS TOPOS


LA VILLE CONTEMPORAINE?
städtebaul./ landschaftspl. Entwicklungskonzept
Communitybuilding Wir sind Dorf e.V.
Beteiligung Spielfeldplan
Prozessgestaltung Produktiver Park
Energiewende Kulturlandschaft
Flächenkonzept Rückbau
Modulares Mobilitätskonzept
Dynamische Parkentwicklung
RENT TOIL
LOS TOPOS

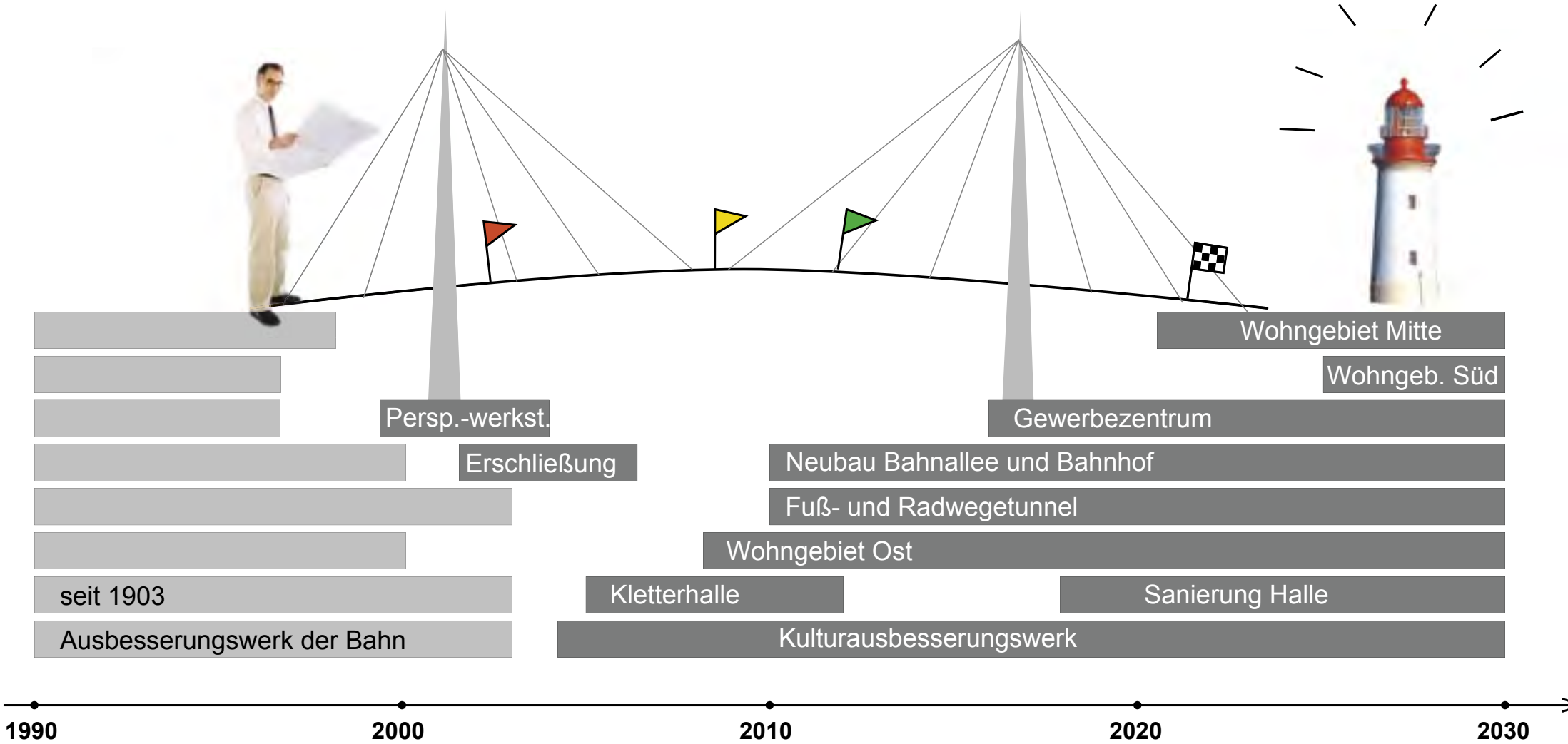
WELCHE ROLLE SPIELEN ARCHITEKTEN?

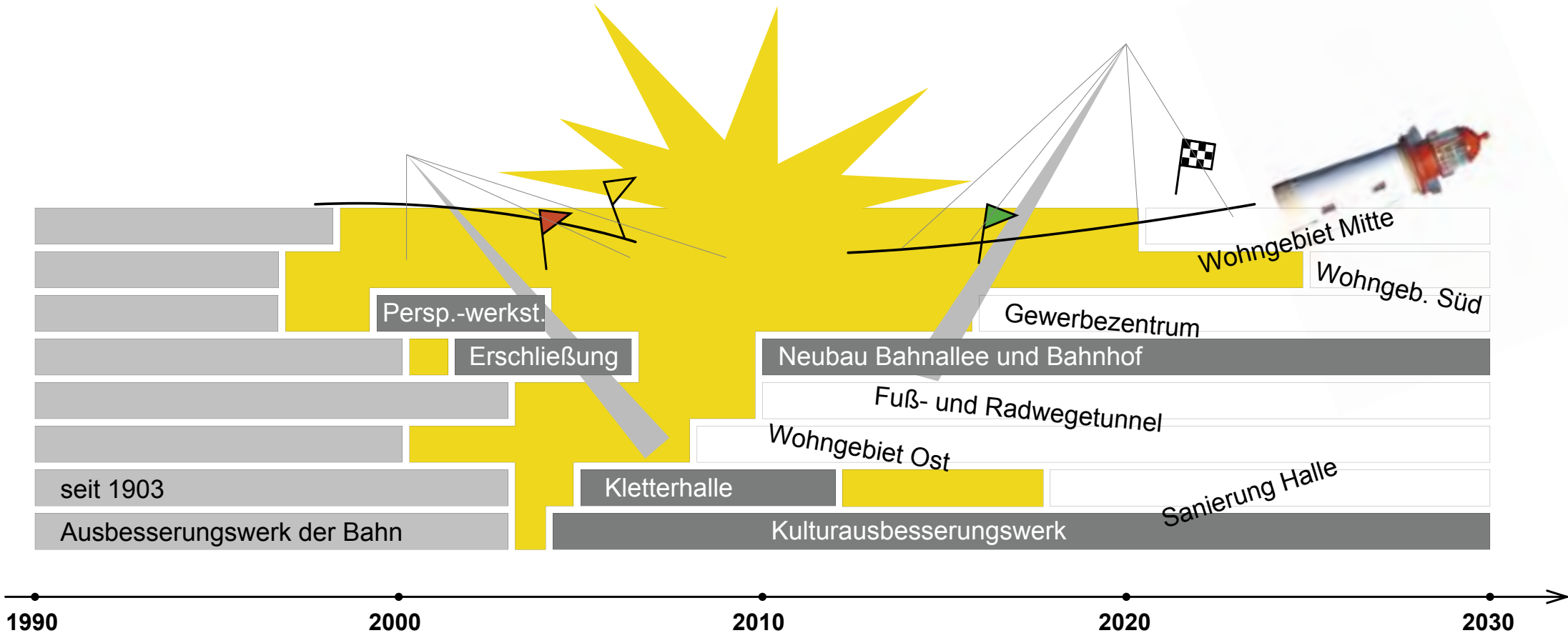


STADT ZUERST



100% STADT


Wohngebiet Mitte
Wohngeb. Süd
Persp.-werkst.
Gewerbezentrum
Erschließung
Neubau Bahnallee und Bahnhof
Fuß- und Radwegetunnel
Wohngebiet Ost
seit 1903
Kletterhalle
Sanierung Halle
Ausbesserungswerk der Bahn
Kulturausbesserungswerk
1990
2000
2010
2020
2030


Persp.-werkst.
Erschließung
Neubau Bahnallee und Bahnhof
Fuß- und Radwegetunnel
Wohngebiet Ost
Kletterhalle
Sanierung Halle
Kulturausbesserungswerk
seit 1903
Ausbesserungswerk der Bahn
Gewerbezentrum
Wohngebiet Mitte
Wohngeb. Süd
1990
2000
2010
2020
2030

WELT
Mitte
Wilhelmstraße
Top-Tour
Berlin
Coca-Cola

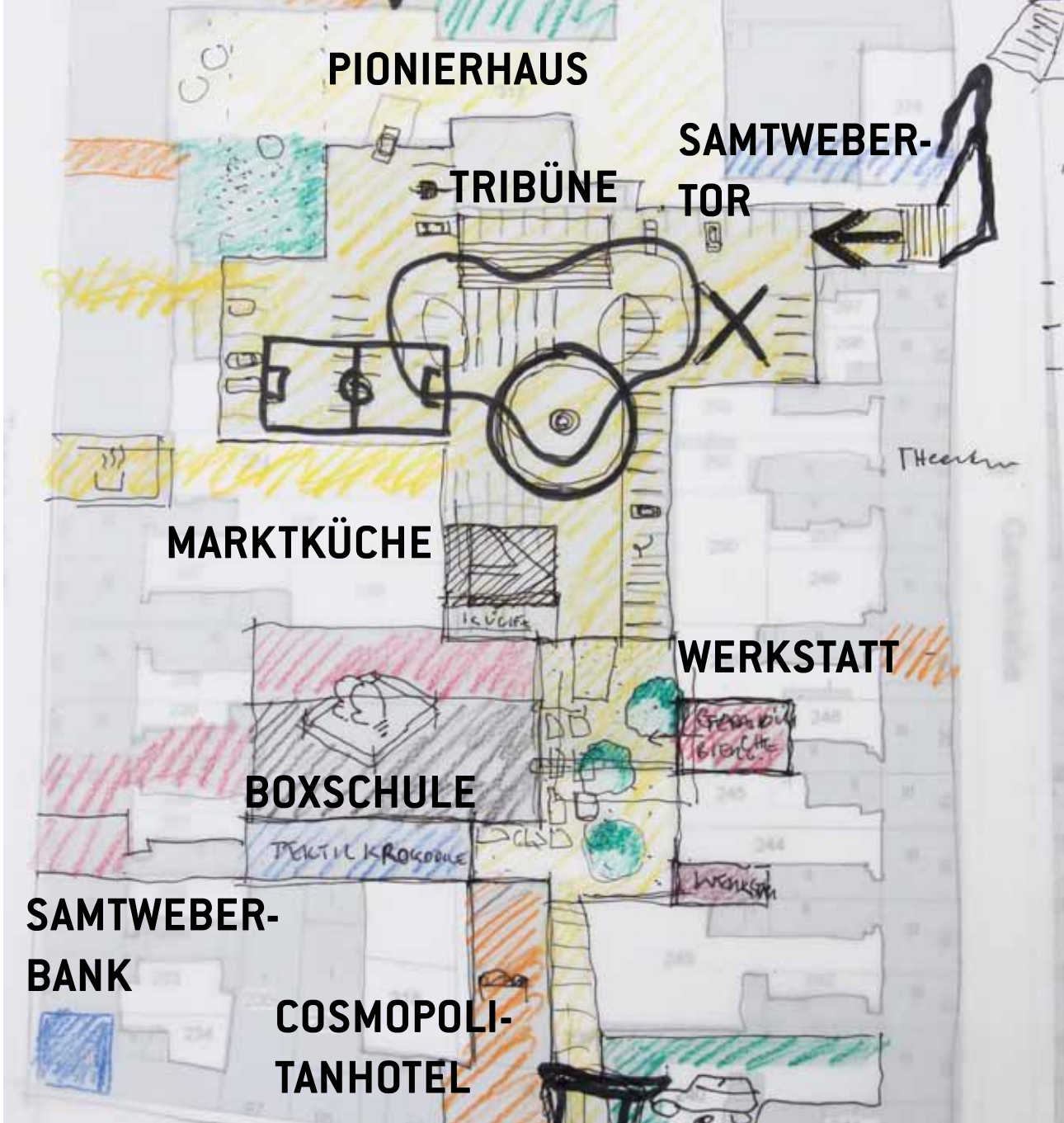
studio

SLB e.V.
GARAGE

studio

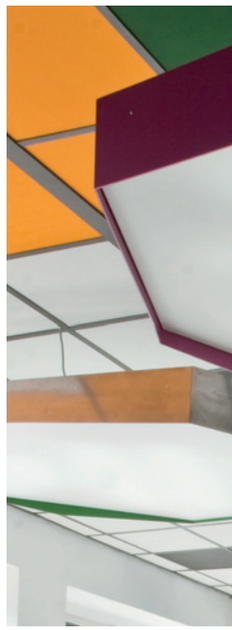
Vom öffentlichen Raum zu städtischen Milieus und (Teil-)Öffentlichkeiten

MARKT
KÜCHE


PIONIERHAUS
SAMTWEBER-
TOR
TRIBÜNE
MARKTKÜCHE
WERKSTATT
BOXSCHULE
SAMTWEBER-
BANK
COSMOPOLI-
TANHOTEL

GERÜSTBAU

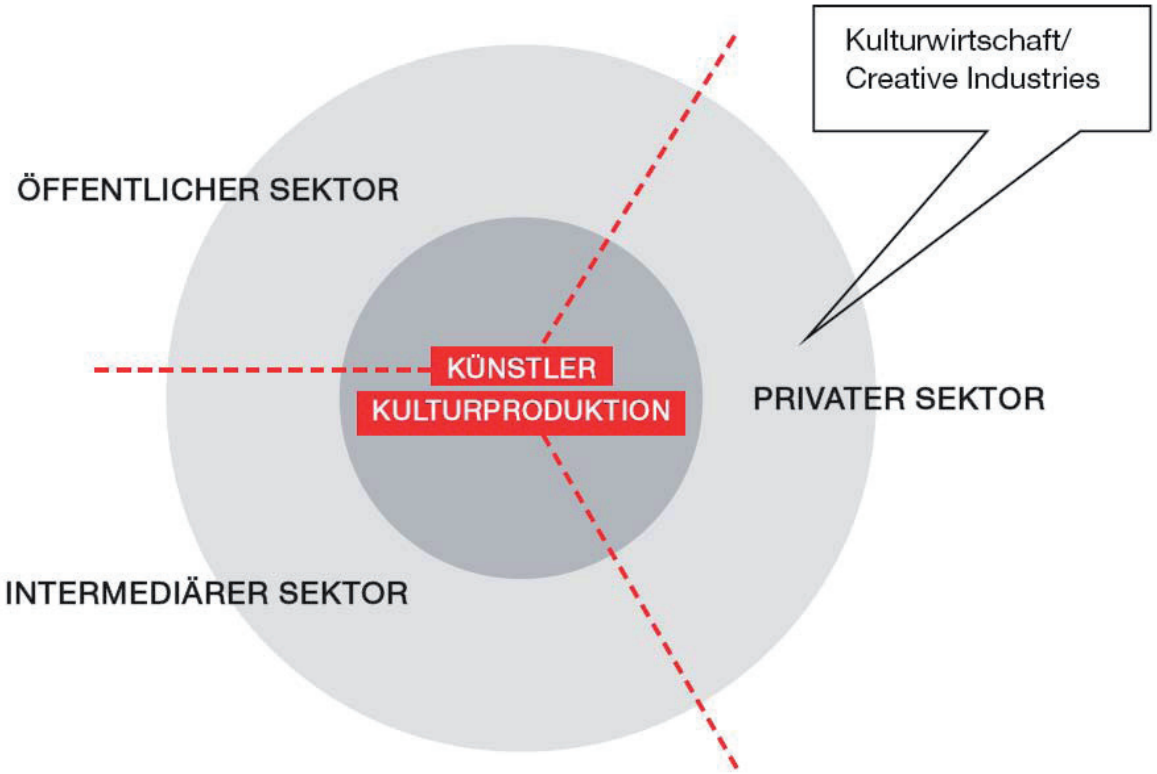
Holger Lippmann
Les Schliesser
Christian Schöningh
Daniela Brahm
Bernhard Hummel



Kantin

Kunst muss
nicht aussehen
wie Kunst.
ExRotaprint

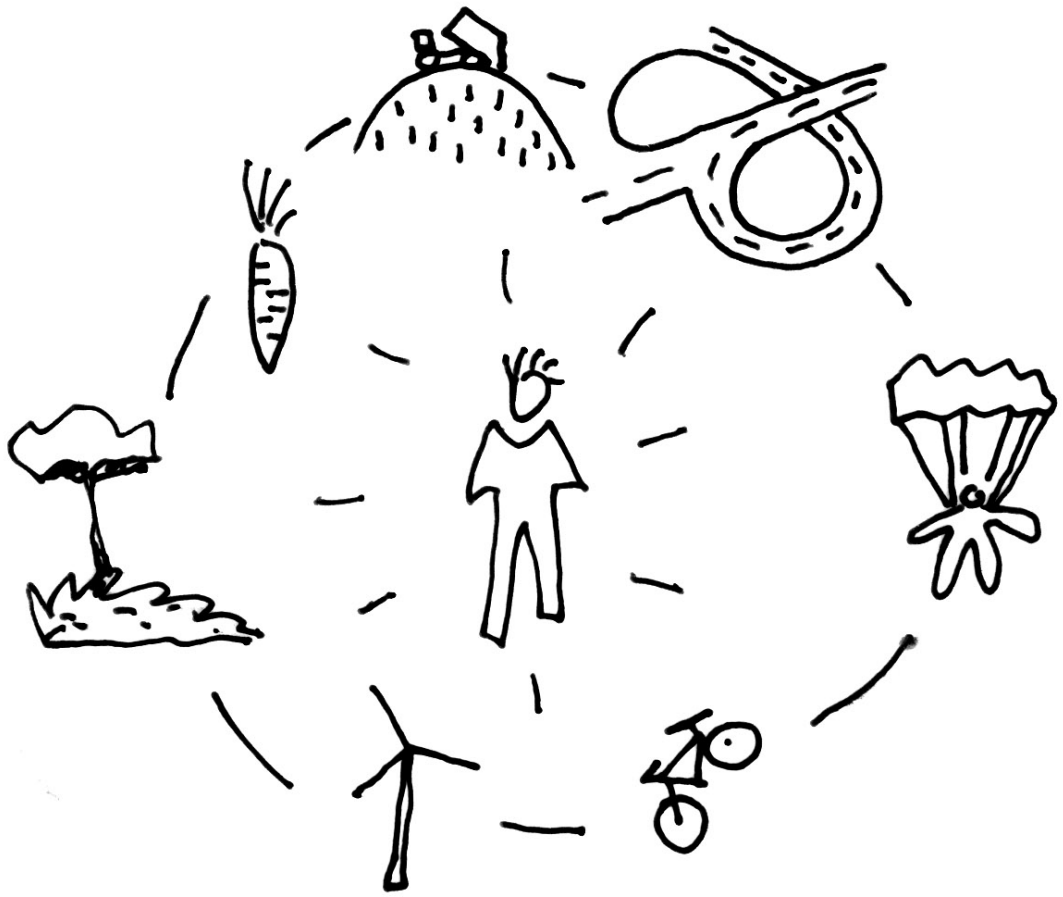
Begriffsdefinition - Kultur- und Kreativwirtschaft



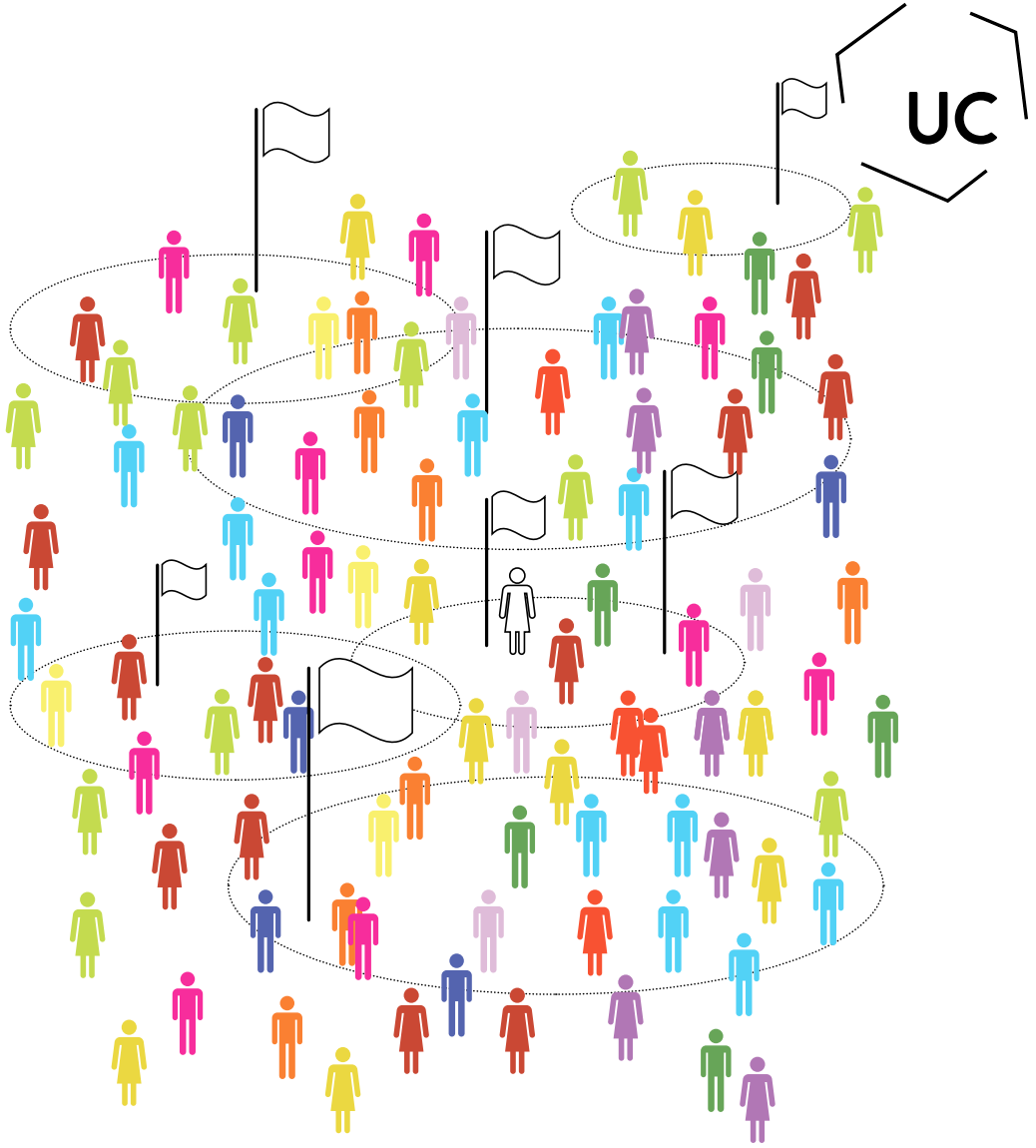
Quelle: Erster Kulturwirtschaftsbericht Schweiz, 2003

Branchengliederung der Kultur- und Kreativwirtschaft 11 Teilmärkte
I. Kulturwirtschaft
1. Musikwirtschaft
2. Buchmarkt
3. Kunstmarkt
4. Filmwirtschaft
5. Rundfunkwirtschaft
6. Markt für Darstellende Künste
7. Designwirtschaft
8. Architekturmarkt
9. Pressemarkt
II. Kreativbranchen
10. Werbemarkt
11. Software/ Games-Industrie
I. + II. Kultur- und Kreativwirtschaft

Quelle: Branchengliederung der KKW, BMWI 2009

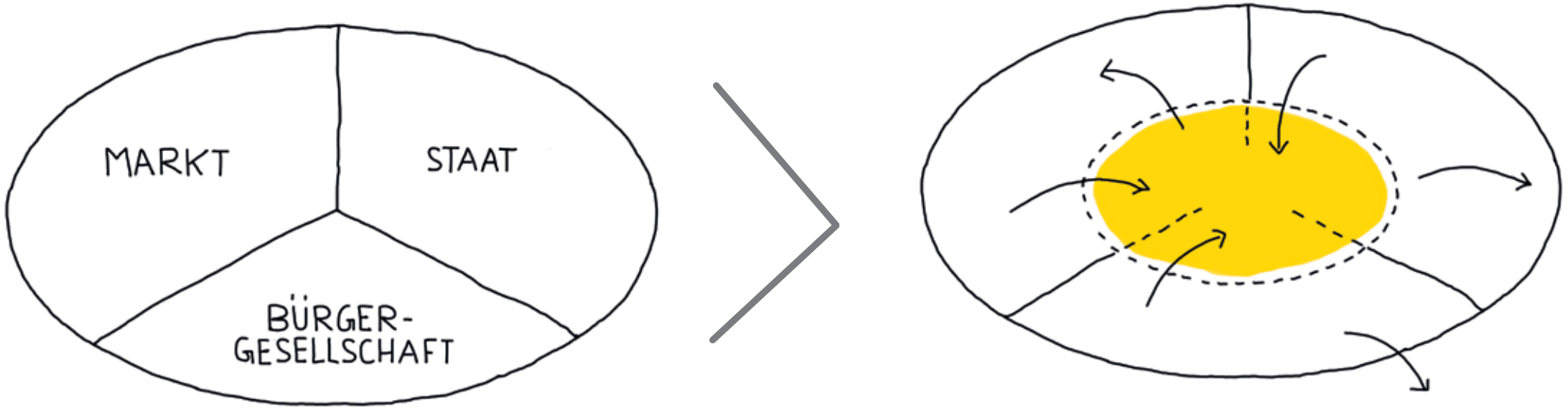


ICH UND LEBENSRAUM

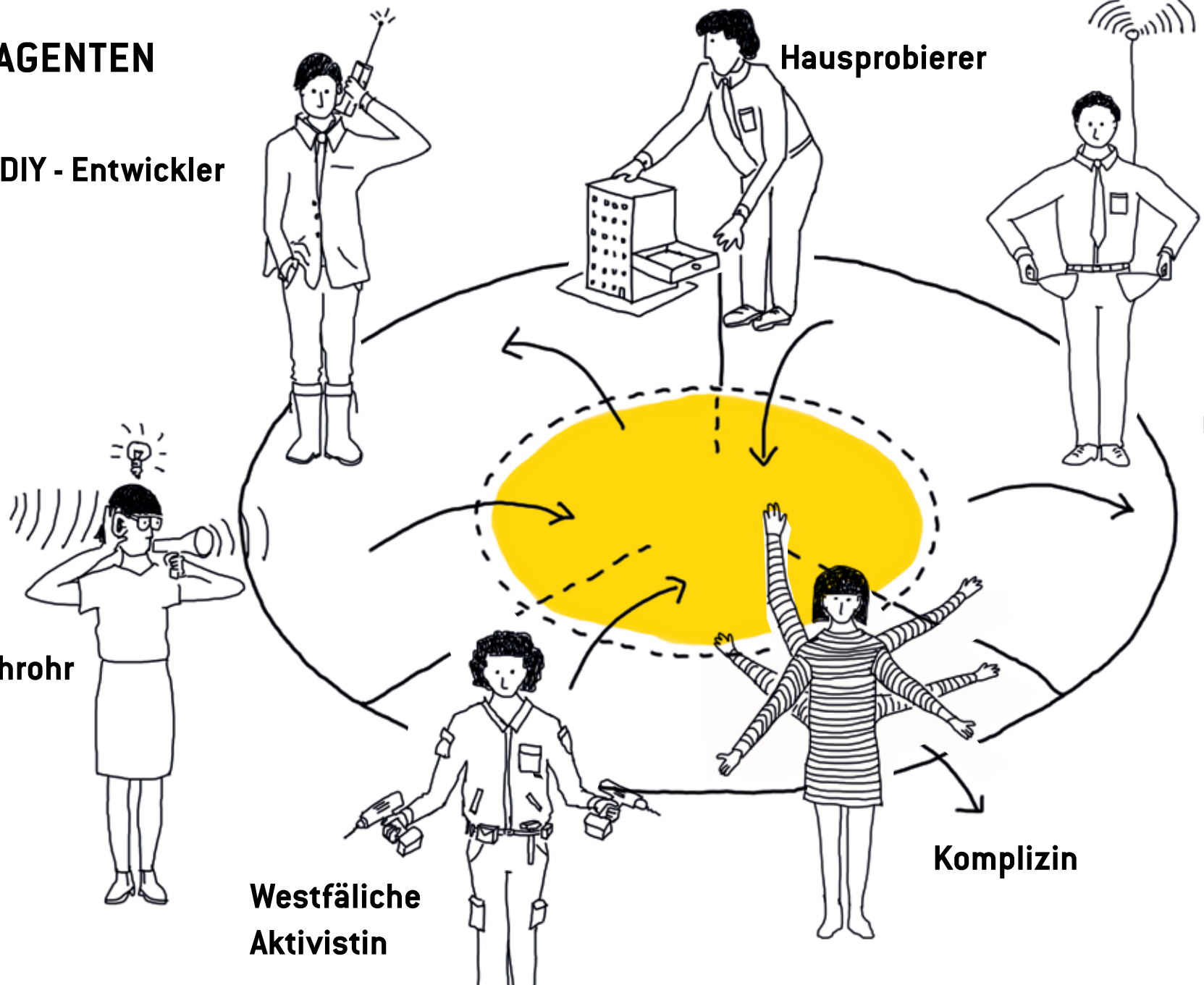


ICH UND WIR

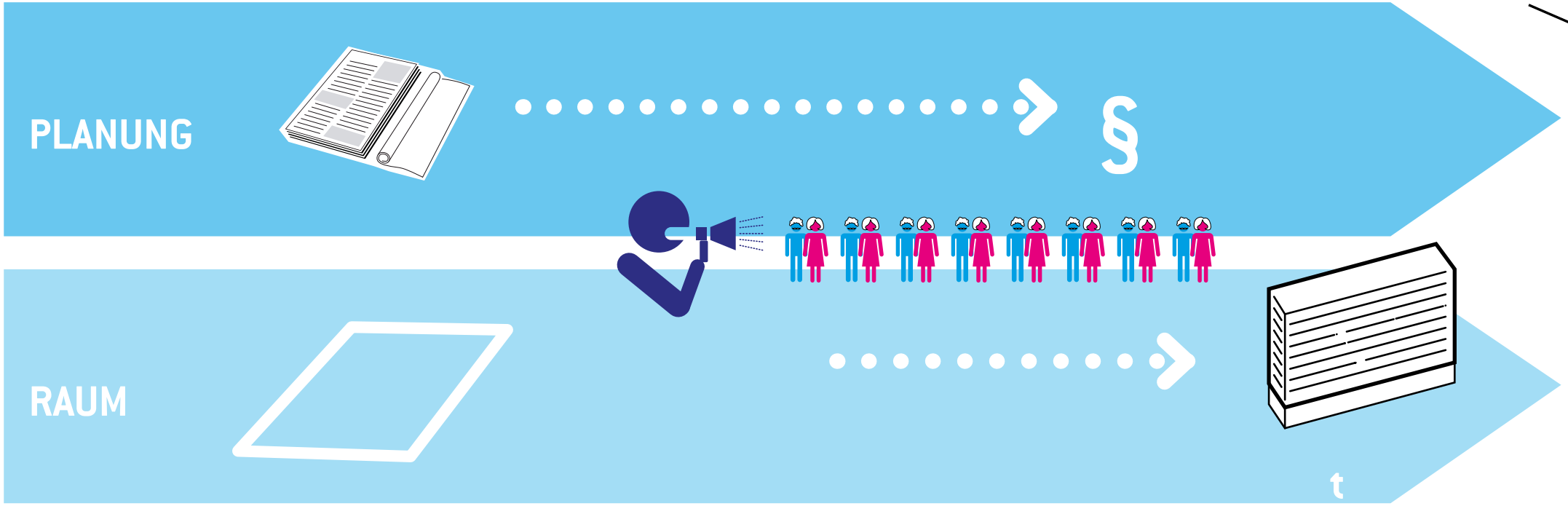
VOM MERCEDESSTERN ZUM SPIEGELEI



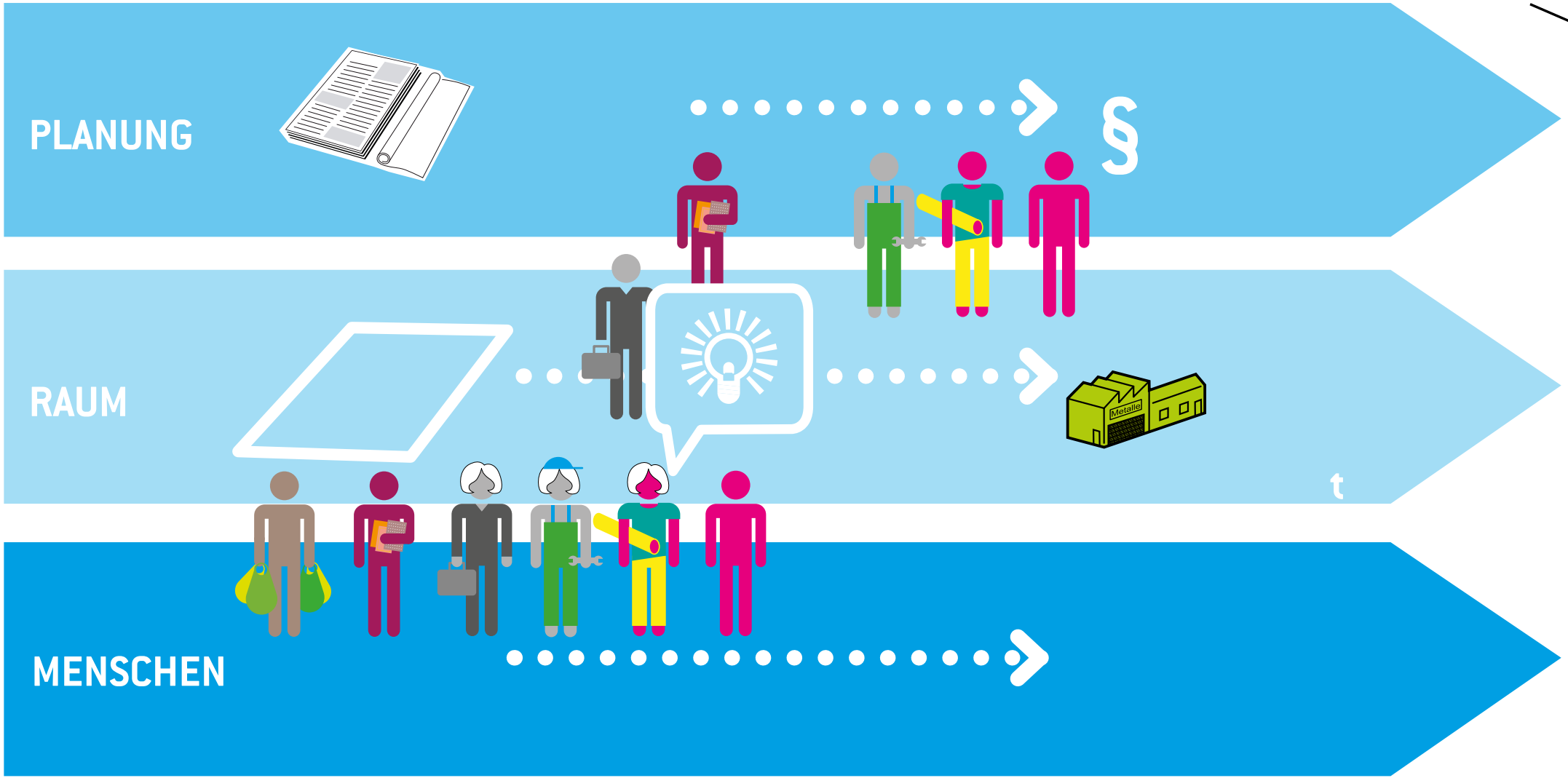
NEUE AGENTEN



MENSCH ZWISCHEN PLANUNG UND UMSETZUNG



MENSCH – RAUM – PLANUNG

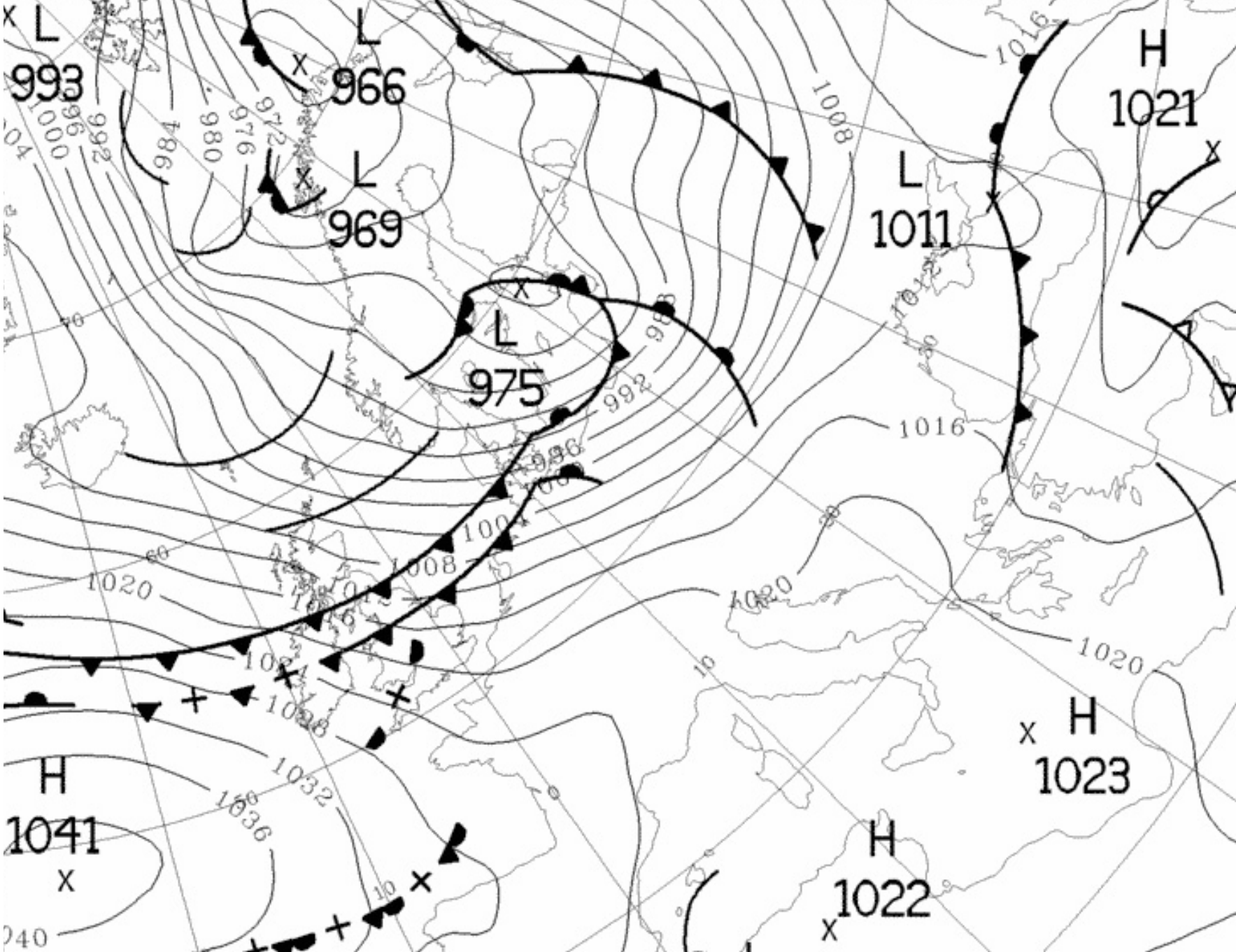


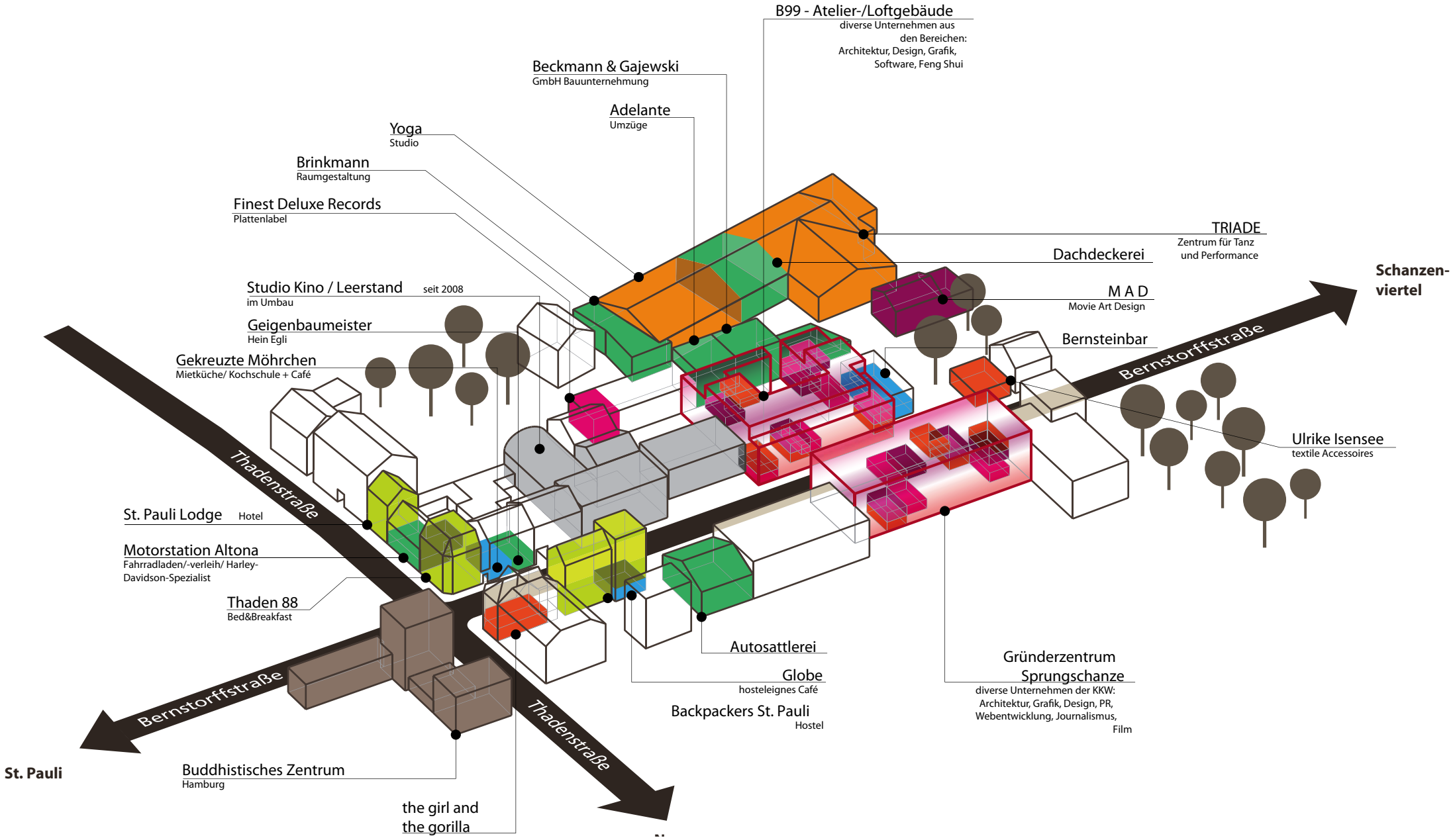
„(...) Hybrid betont ein aus unterschiedlichen Arten oder Prozessen zusammengesetztes Ganzes. Die Besonderheit liegt darin, dass die zusammengebrachten Elemente für sich schon Lösungen darstellen, durch das Zusammenbringen aber neue erwünschte Eigenschaften entstehen können.

www.wikipedia.org

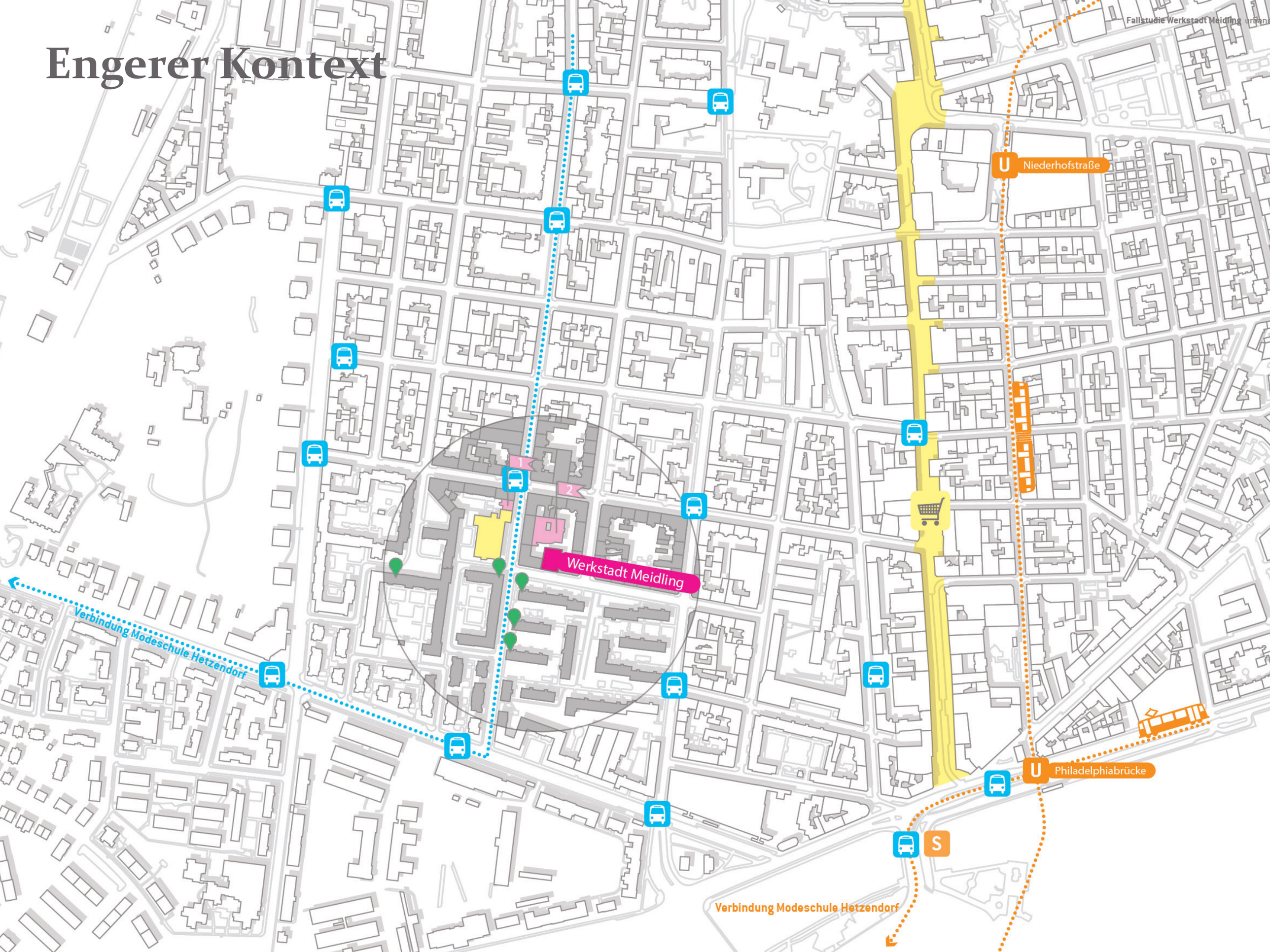
Eine Stadt erscheint uns (...) umso städtischer, umso urbaner, je vieldeutiger ihr Nutzungsspektrum und je hybrider ihre Räume sind. Hybride Räume bilden sich interessanterweise meist dort, wo die planerischen Verhältnisse nicht eindeutig determinierend sind. Gerade diese Unbestimmtheit, oder anders formuliert, diese Offenheit für Veränderungen, Anpassungen und Modifikationen, scheint einer wichtiger Faktor urbaner Qualitäten zu sein.

Konstanze Noack: Raumproduktion der Berliner Republik? Hybride Räume, Berlin 2010, S. 9

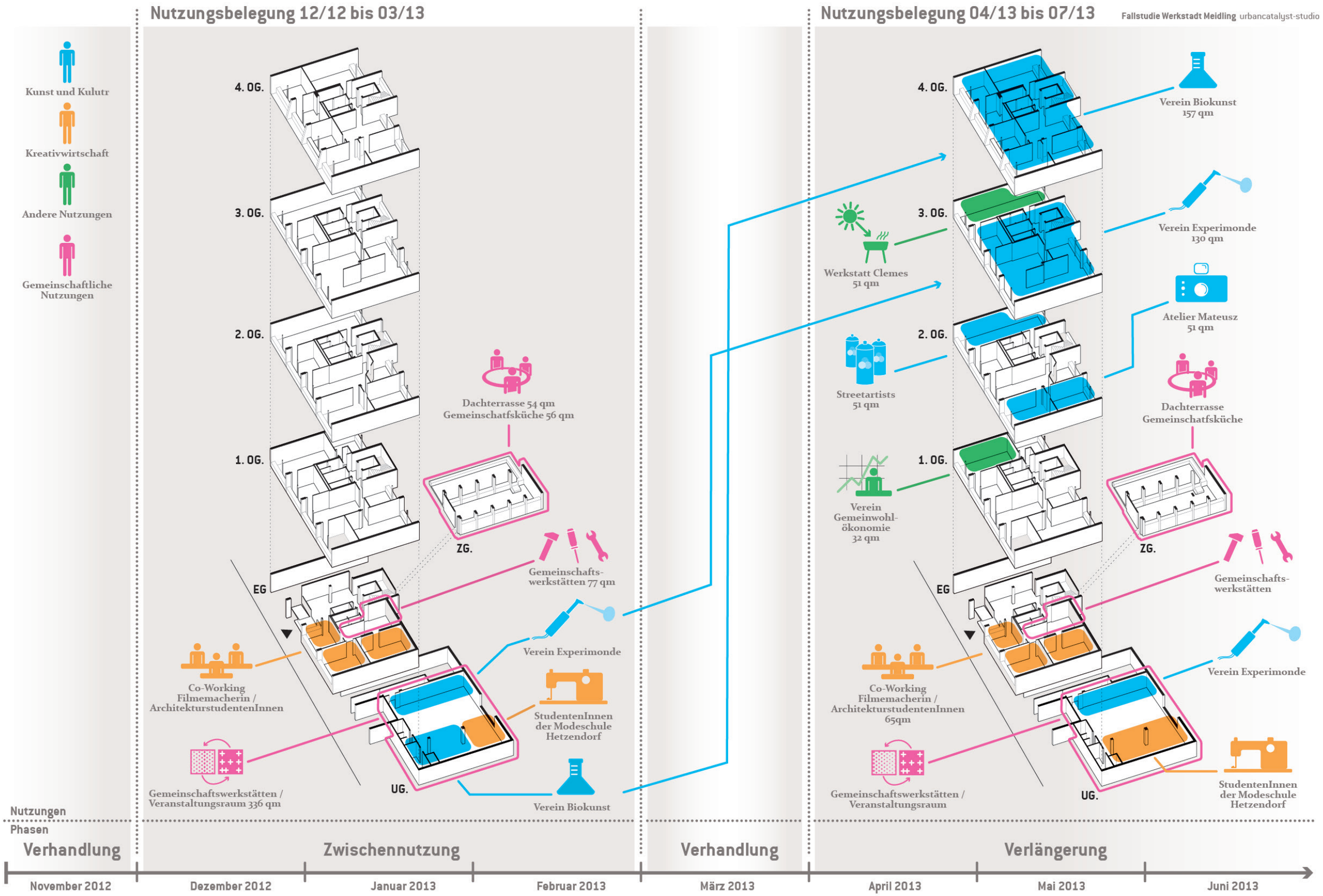

L
993
L
966
L
969
L
975
L
1011
H
1021
H
1041
H
1023
H
1022
1016
1020
1008
1032
1036
992
996
1000
984
980
976
972


B99 - Atelier-/Loftgebäude
diverse Unternehmen aus den Bereichen: Architektur, Design, Grafik, Software, Feng Shui
Beckmann & Gajewski
GmbH Bauunternehmung
Adelante
Umzüge
Yoga
Studio
Brinkmann
Raumgestaltung
Finest Deluxe Records
Plattenlabel
TRIADE
Zentrum für Tanz und Performance
Dachdeckerei
M A D
Movie Art Design
Schanzen-viertel
Studio Kino / Leerstand
seit 2008
im Umbau
Geigenbaumeister
Hein Egli
Gekreuzte Möhrchen
Mietküche/ Kochschule + Café
Bernsteinbar
Bernstorffstraße
Ulrike Isensee
textile Accessoires
Thadenstraße
St. Pauli Lodge
Hotel
Motorstation Altona
Fahrradladen/-verleih/ Harley-Davidson-Spezialist
Thaden 88
Bed&Breakfast
Autosattlerei
Globe
hosteleignes Café
Gründerzentrum Sprungschanze
diverse Unternehmen der KKW: Architektur, Grafik, Design, PR, Webentwicklung, Journalismus, Film
Backpackers St. Pauli
Hostel
Bernstorffstraße
Thadenstraße
St. Pauli
Buddhistisches Zentrum
Hamburg
the girl and the gorilla

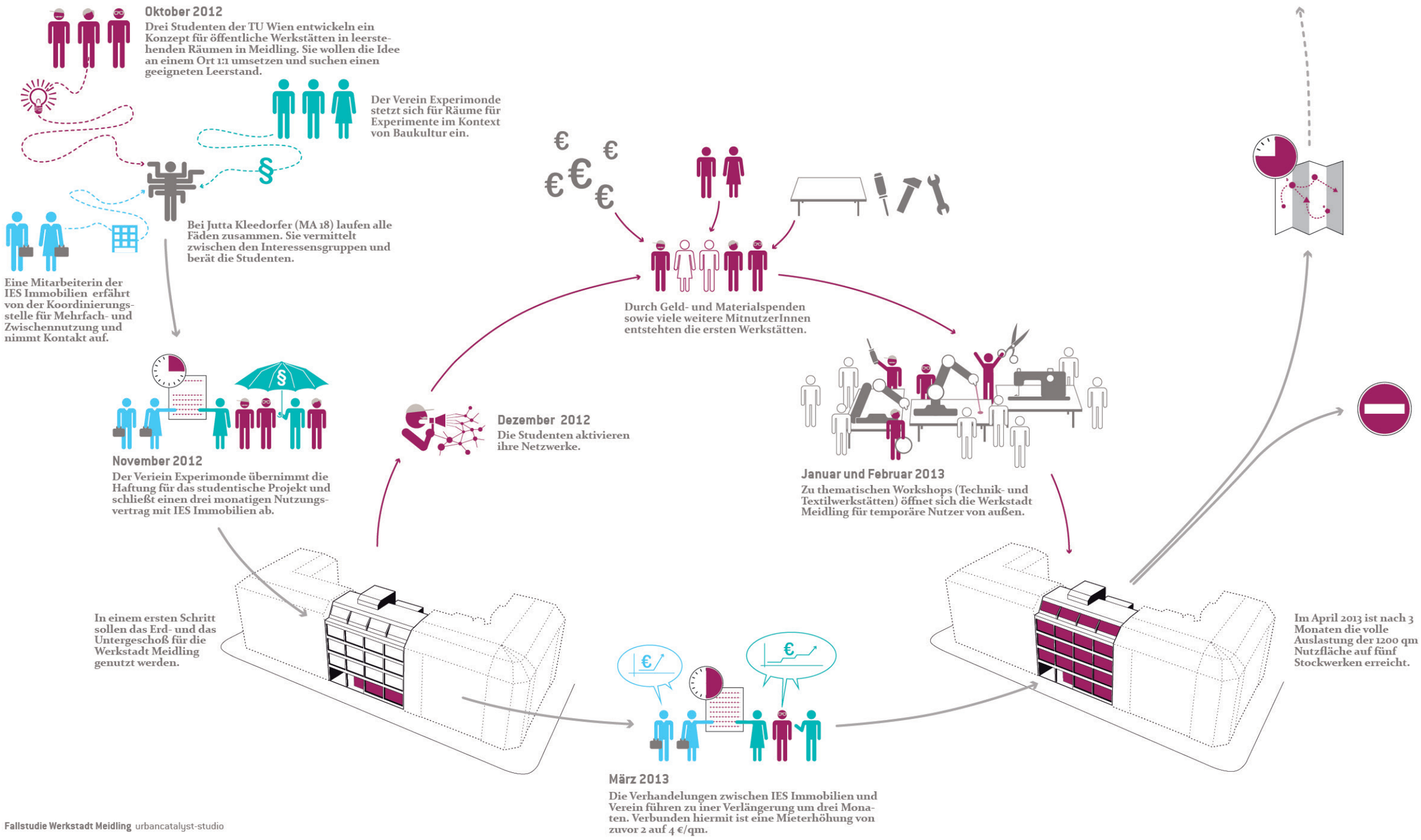
Engerer Kontext



Nutzungsspektrum



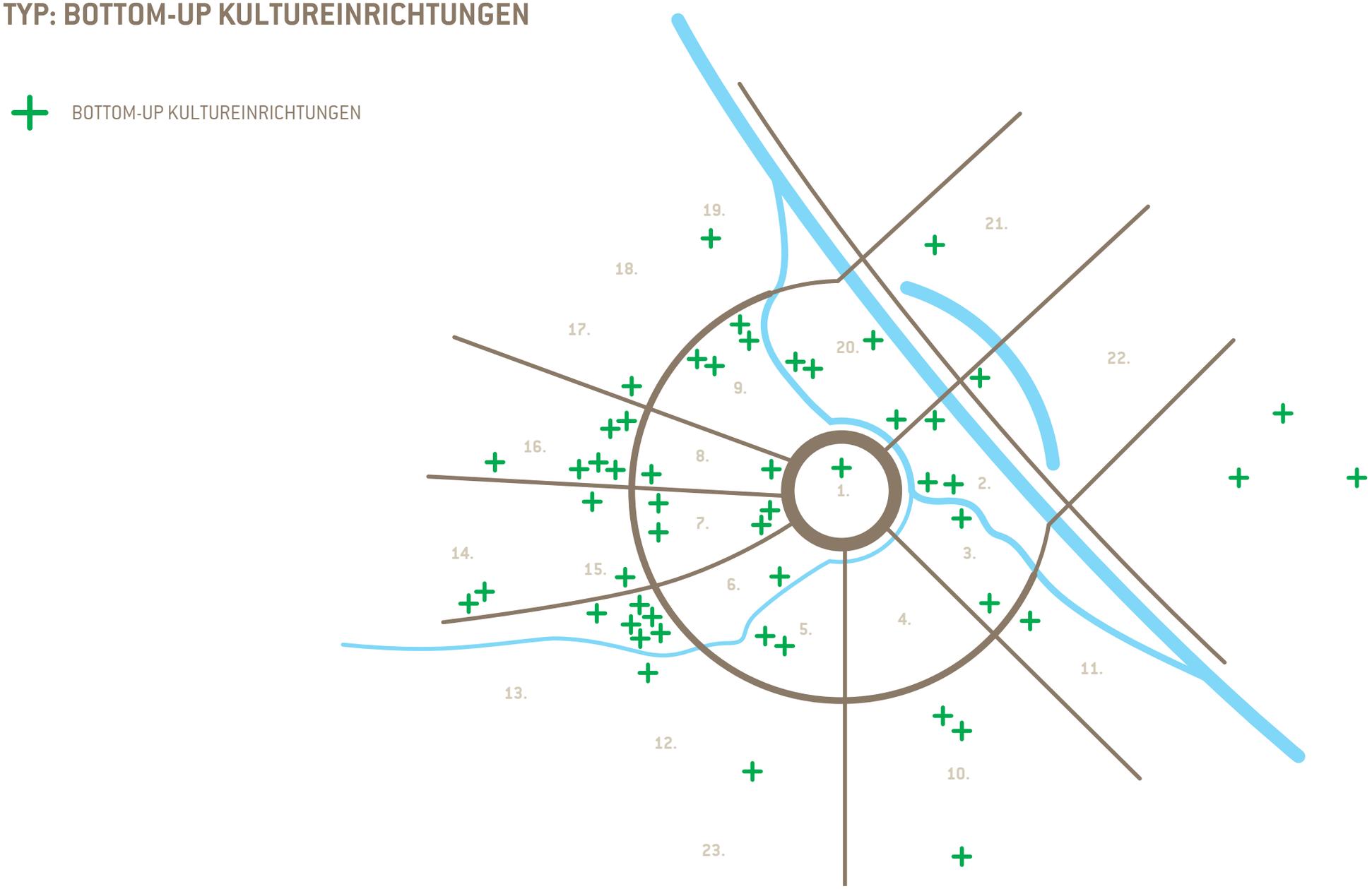
Entwicklungsgeschichte



Definition und Lokalisierung kreativer Nutzungen

Kunst und Kultur

TYP: BOTTOM-UP KULTUREINRICHTUNGEN



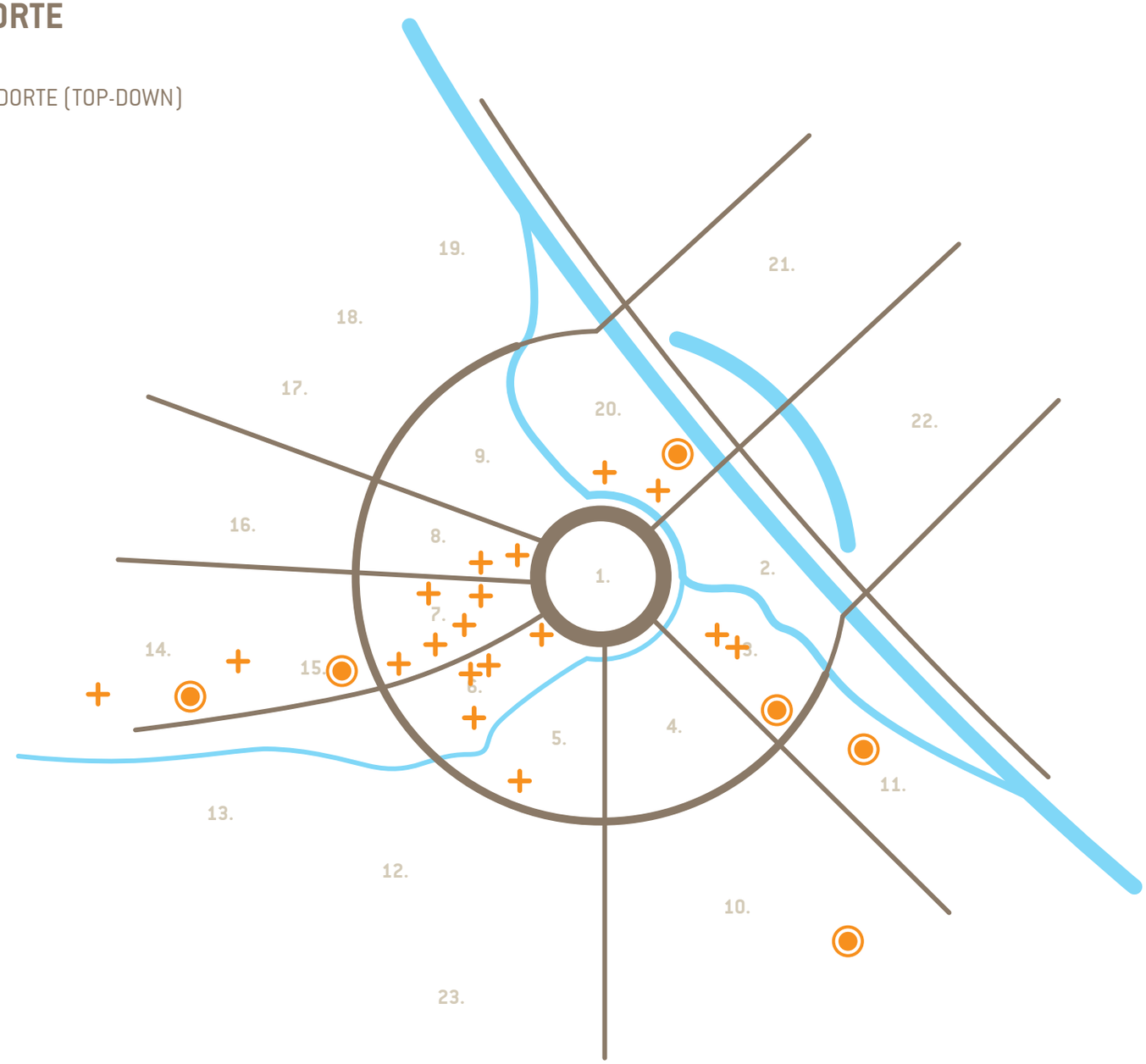
Definition und Lokalisierung kreativer Nutzungen

Kreativwirtschaft

TYP: KREATIVWIRTSCHAFTSSTANDORTE

ANGESIEDELTE KREATIVWIRTSCHAFTSSTANDORTE (TOP-DOWN)

CO-WORKING SPACES (BOTTOM-UP)



Definition und Lokalisierung kreativer Nutzungen

Temporäre kreative Nutzungen

TYP: NOMADEN

Beispiel: W?ATF

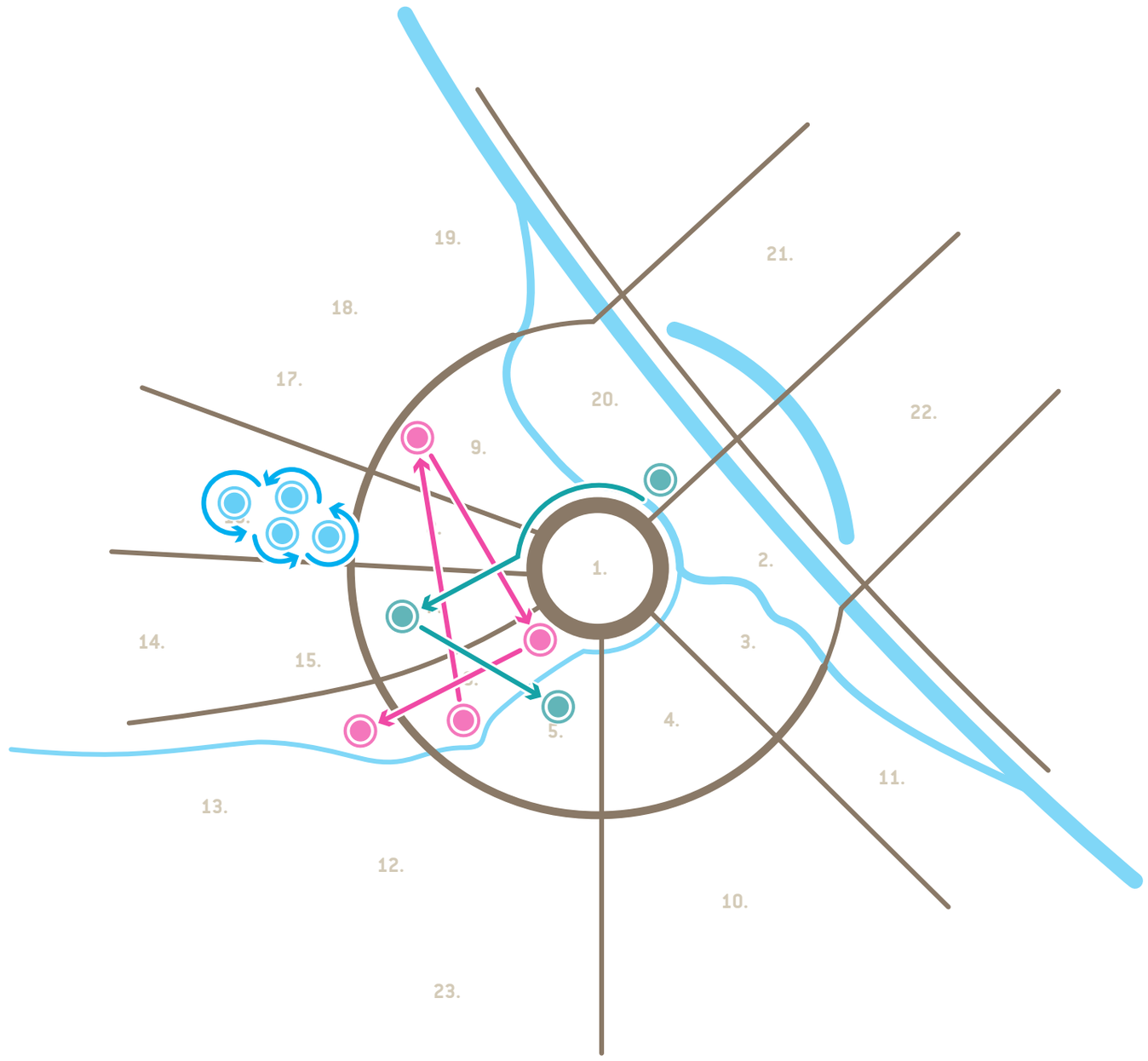
STATIONEN

Beispiel: WEBANDITS

STATIONEN

Beispiel: FESCHMARKT

STATIONEN



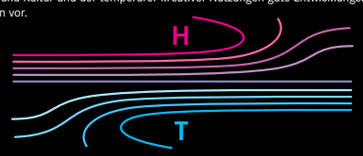
ANALYSE: WETTERKARTE

Kreative Räume Wien

Urban Catalyst Studio | IFOER | österreichische Kulturdokumentation

Hochdruckgebiet

Bei Hochdruckgebieten handelt es sich um die gegenwärtigen Zentren kreativer Nutzungen in Wien. In ihnen finden die Akteure der Wiener Kreativwirtschaft, der Kunst und Kultur und der temporärer kreativer Nutzungen gute Entwicklungsbedingungen vor.



Tiefdruckgebiet

In diesen Gebieten sind momentan sehr wenig oder keine kreativen Aktivitäten vorhanden. Es bestehen hier aktuell kaum Entwicklungsmöglichkeiten für kreative Nutzungen.

Starker Dunst

Dunstgebiete sind noch nicht genutzte Potenzialräume. Sie bieten die Möglichkeit kreative Nutzungen zu fördern und zu entwickeln.

Dynamik

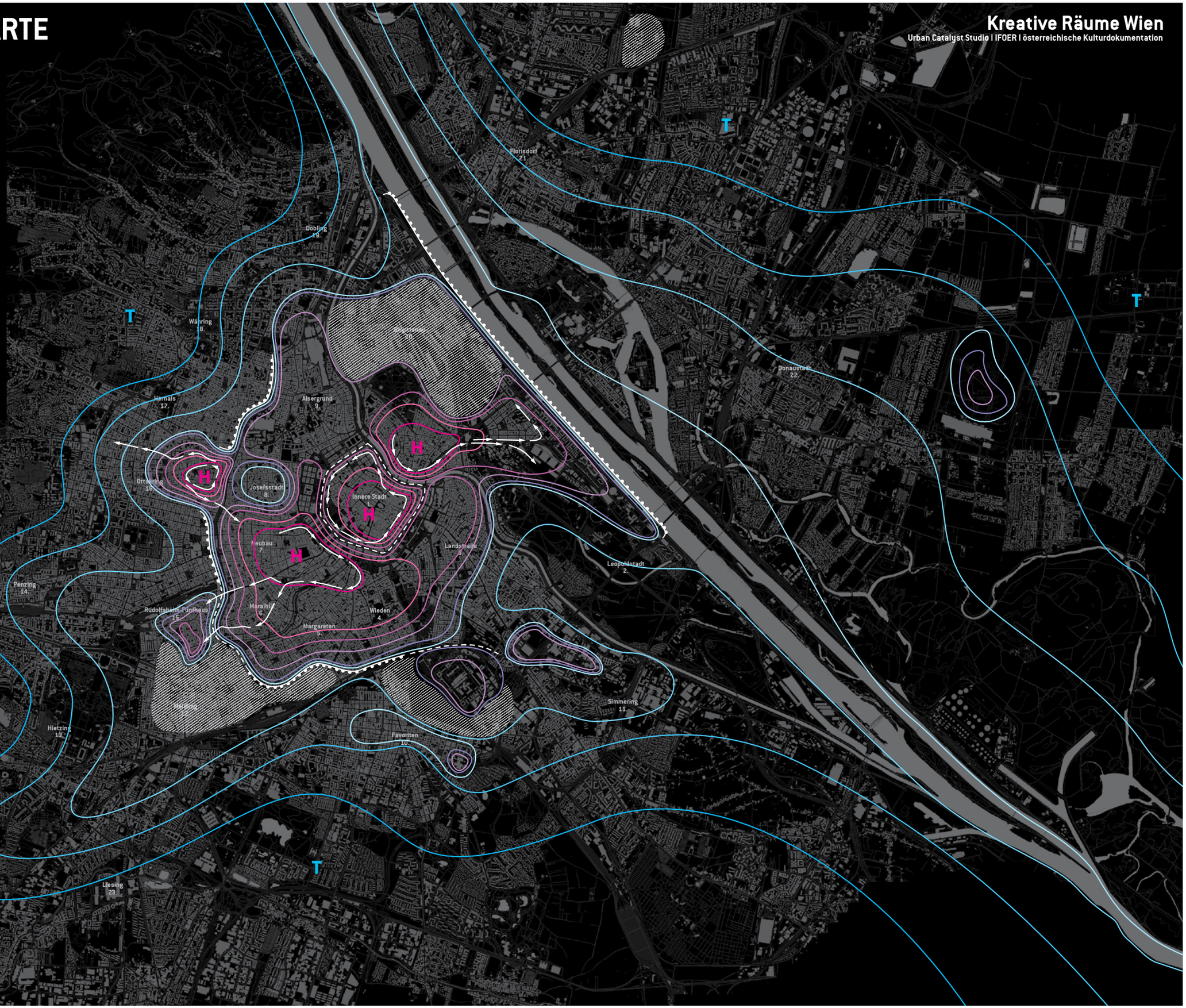
Die Pfeile zeigen die Entwicklungsdynamik und -richtung der kreativen Nutzungen im Wiener Stadtraum an.

Wetterfront

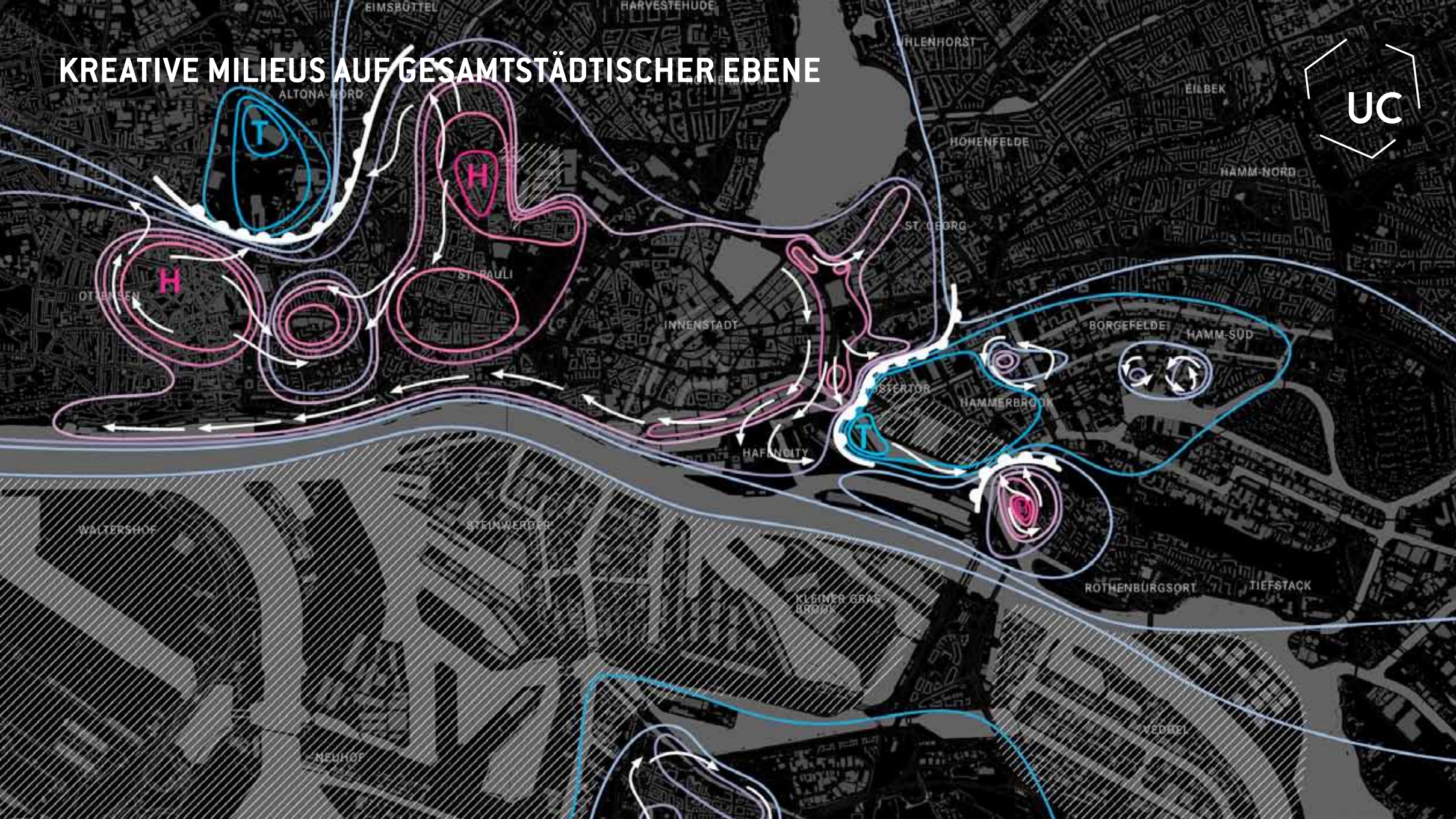
Wetterfronten verdeutlichen die existierenden physischen und mentalen Grenzen kreativer Aktivität. Diese Grenzlinien bilden ein festes Gefüge an dem die bestehenden Dynamiken stagnieren.

Wetterfront in Auflösung

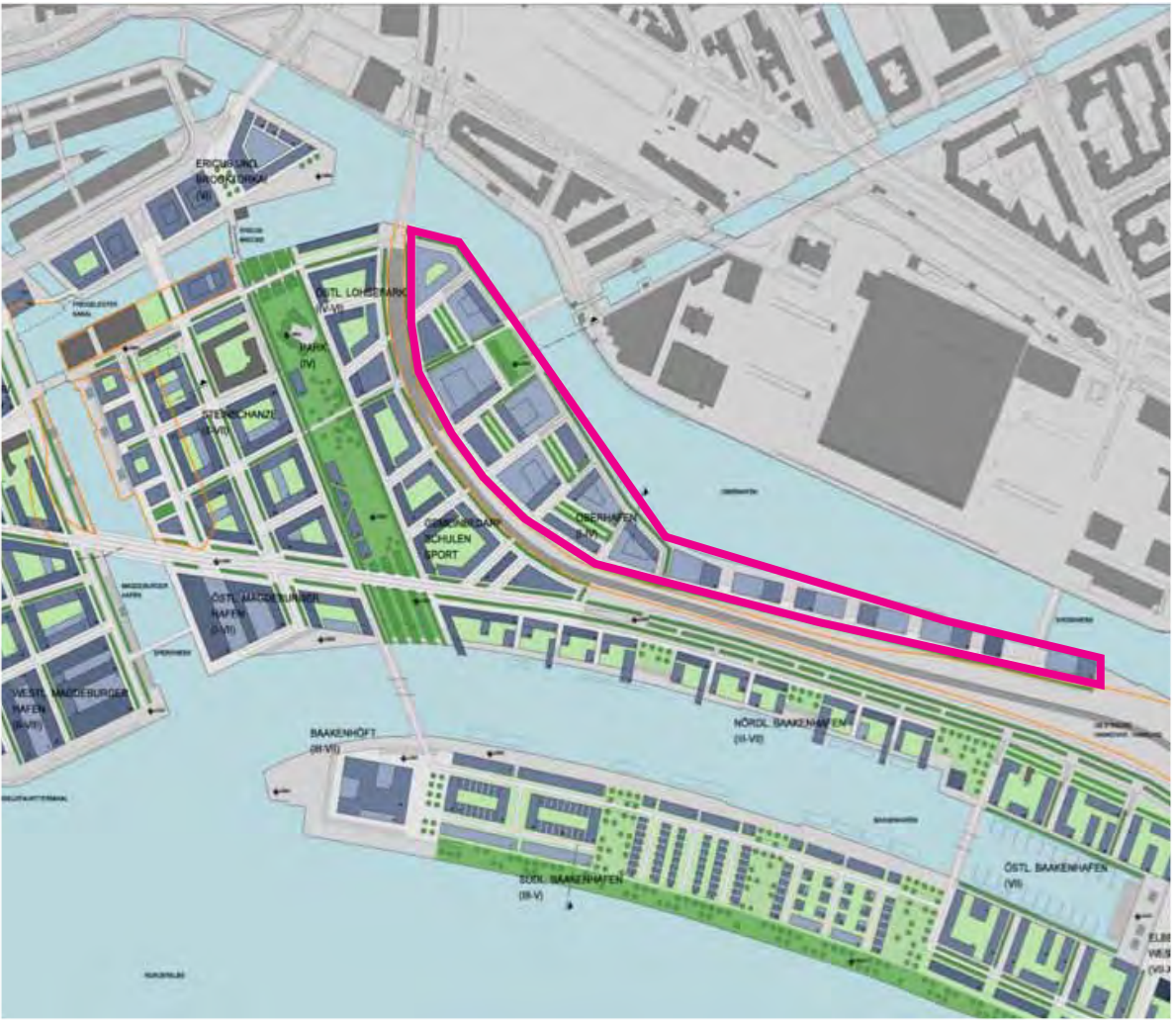
An diesen Stellen sind die Grenzlinien für die bestehenden Dynamiken kreativer Nutzungen durchlässig geworden.



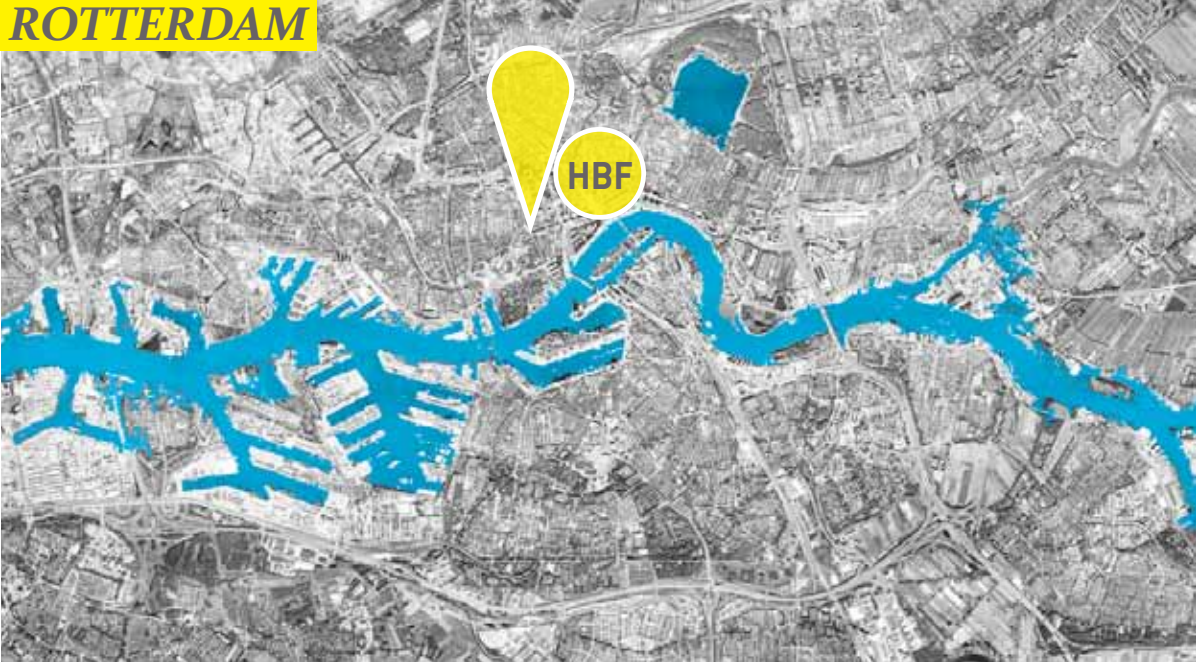
KREATIVE MILIEUS AUF GESAMTSTÄDTISCHER EBENE



ÄNDERUNG DES MASTERPLANS



INT. ERFAHRUNGSAUSTAUSCH
FEBRUAR 2013 MÜNCHEN^


ROTTERDAM
HBF

HAMBURG
HB

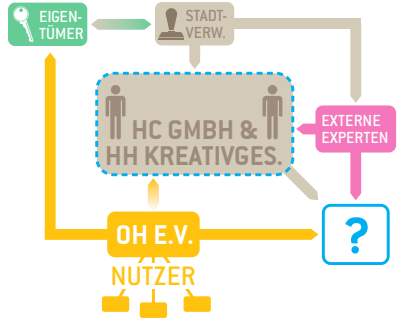
BASEL
SBB

LINZ
HBF

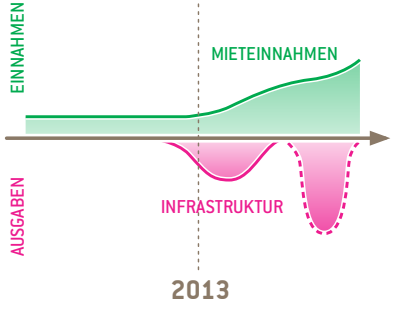
Oberhafenquartier Hamburg

Eigentümer Stadt Hamburg (Sondervermögen)
Gebietsgröße 6,7 ha
Nutzfläche 21.000 m²
Status 20.000 m² vermietet (1.500 m² davon an kreative Nutzungen)
Mietniveau 0 - 5 EURO / m²
Betreibungsform Zusammenschluss aus HafenCity Hamburg (operatives Geschäft) und Hamburg Kreativ Gesellschaft (Nutzungsentwicklung)
Zeithorizont unbefristet

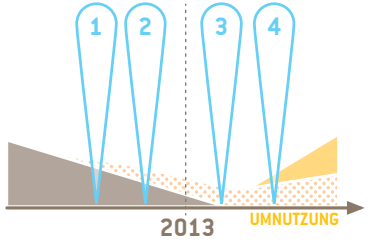
Organisation & Steuerung



Ökonomie & Wertschöpfung

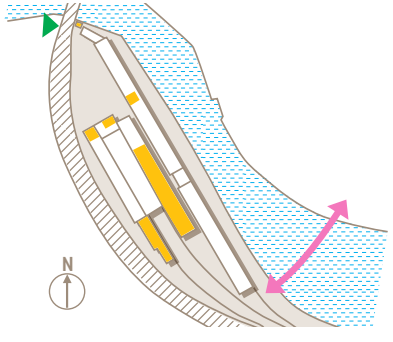


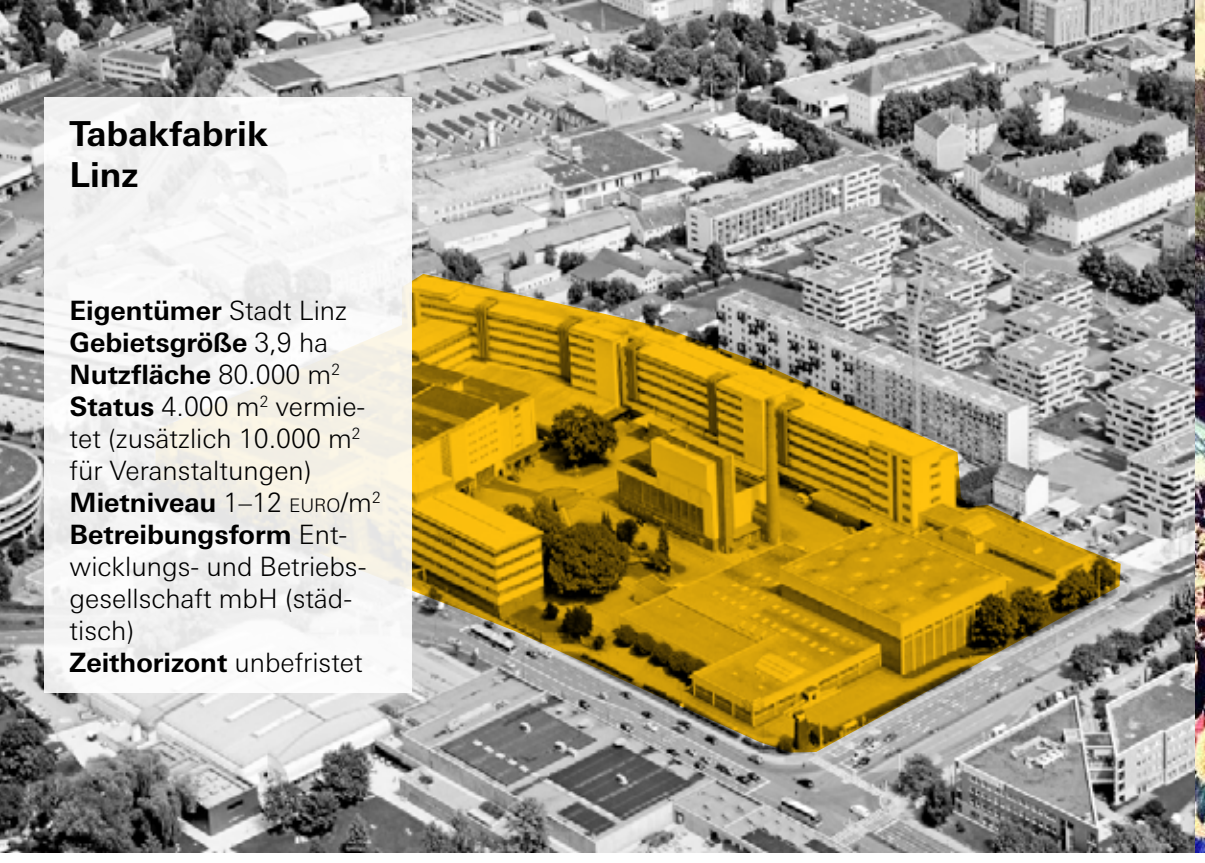
Evolution & Teilhabe



1 ENTSCHEIDUNG ZUR OFFENEN ENTWICKLUNG
2 INTERESSENSBEKUNDUNGSVERFAHREN
3 EINRICHTUNG EINES EXPERTENBEIRATS
4 KONKRETISIERUNG ORGANISATIONSSTRUKTUR

Raumstrategien

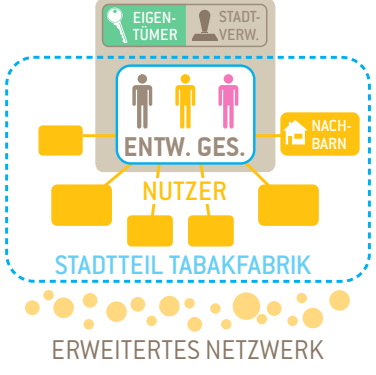




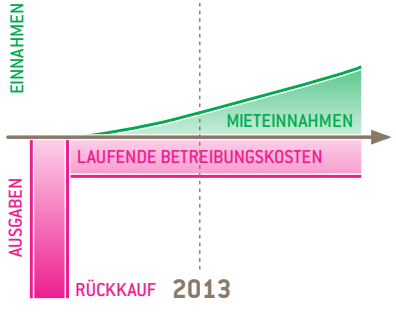
Tabakfabrik Linz

Eigentümer Stadt Linz
Gebietsgröße 3,9 ha
Nutzfläche 80.000 m²
Status 4.000 m² vermietet (zusätzlich 10.000 m² für Veranstaltungen)
Mietniveau 1–12 EURO/m²
Betreibungsform Entwicklungs- und Betriebsgesellschaft mbH (städtisch)
Zeithorizont unbefristet

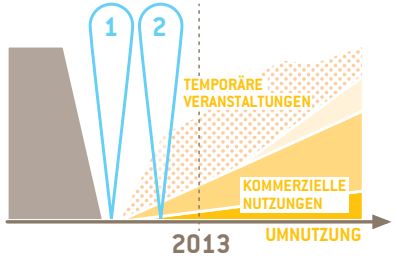
Organisation & Steuerung



Ökonomie & Wertschöpfung

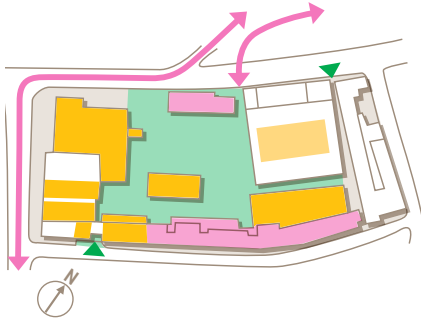


Evolution & Teilhabe



1 GRÜNDUNG STÄDT. ENTWICKLUNGSG.
2 EINRICHTUNG BRANDLAND

Raumstrategien

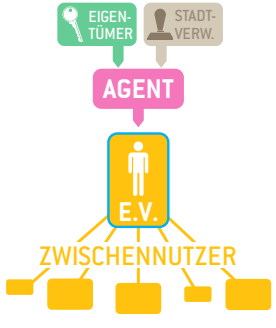


Klybeckquai

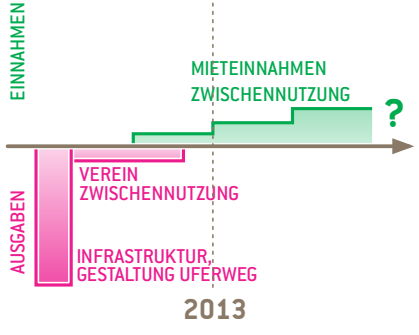
Basel

Eigentümer Kanton Basel-Stadt (Kanton BS) verwaltet durch die Schweizerischen Rheinhäfen (SRH)
Gebietsgröße 3,1 ha
Nutzfläche gesamte Freifläche
Mietniveau 0,5 - 2 EURO / m²
Betreibungsform Verein
Zeithorizont 3-5 Jahre

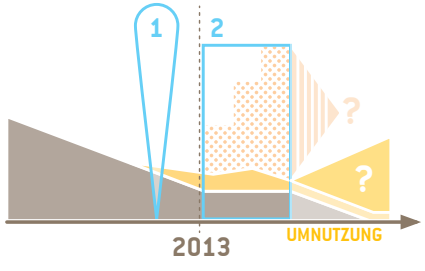
Organisation & Steuerung



Ökonomie & Wertschöpfung

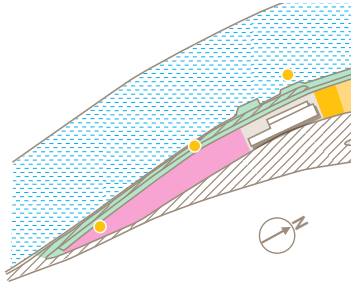


Evolution & Teilhabe



1 INTERESSENSBEKUNDUNGSVERFAHREN
2 ZWISCHENNUTZUNGSPHASE

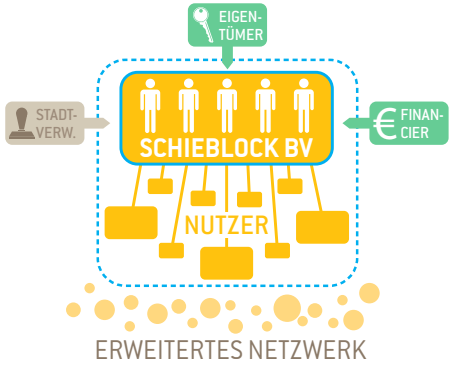
Raumstrategien



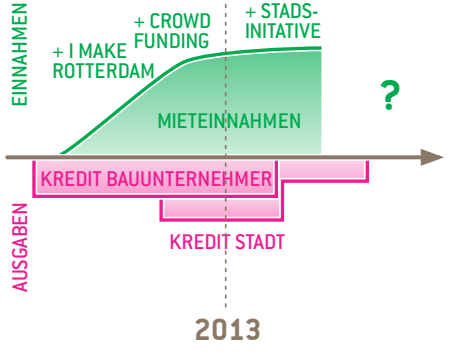
Schieblock Rotterdam

Eigentümer privater Investor
Gebietsgröße 0,9 ha
Nutzfläche 8.000 m²
Status 8.000 m² vermietet
Mietniveau 2 - 7,50 EURO / m²
Betreibungsform GmbH
Zeithorizont 5 Jahre
Vornutzung Bürogebäude

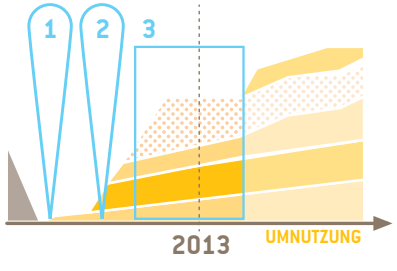
Organisation & Steuerung



Ökonomie & Wertschöpfung

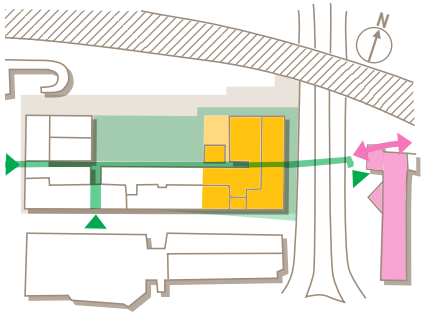


Evolution & Teilhabe

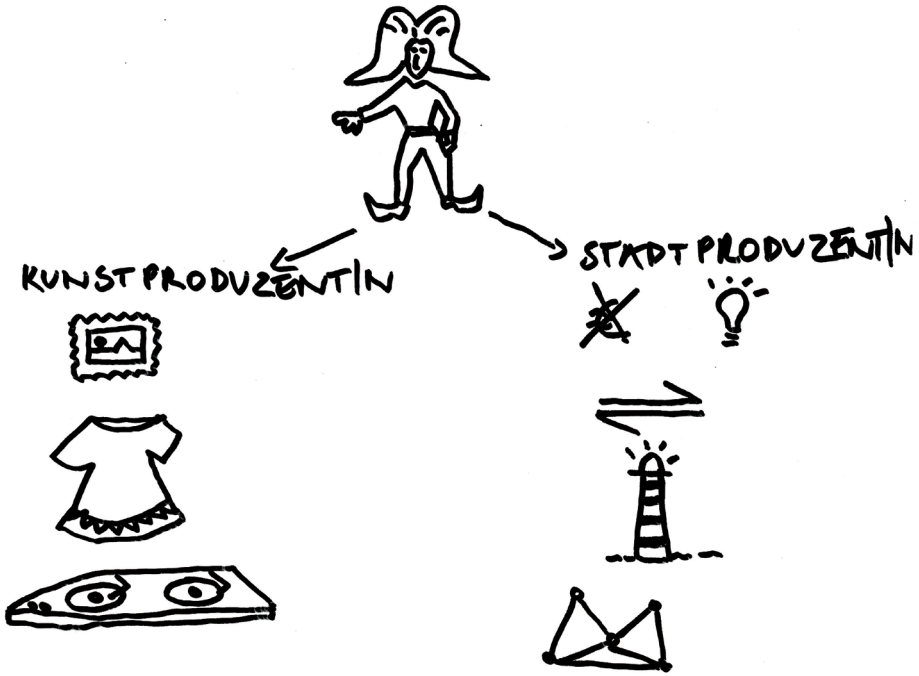


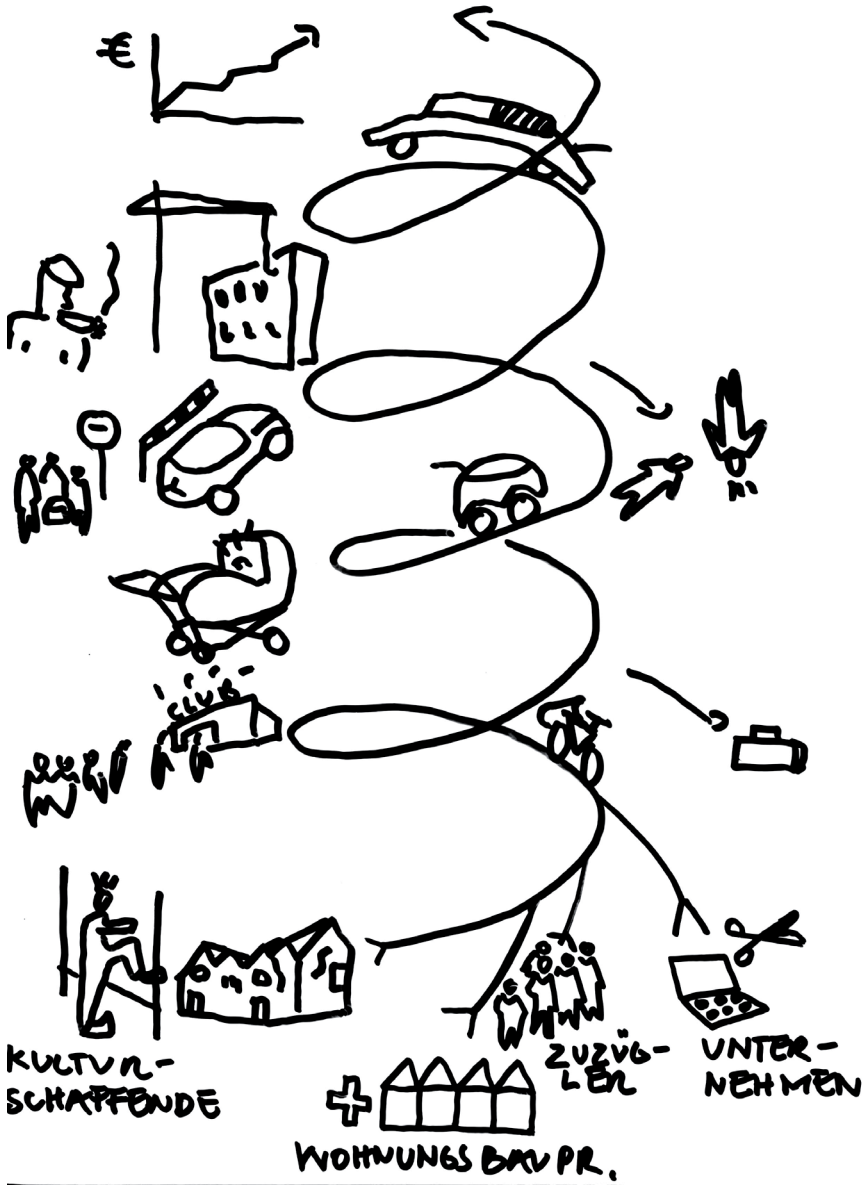
1 ANTIKRAAK-GEBÄUDEVERWALTUNG
2 PLAKAT-KAMPAGNE
3 FÜNFJÄHRIGE ZWISCHENNUTZUNG

Raumstrategien



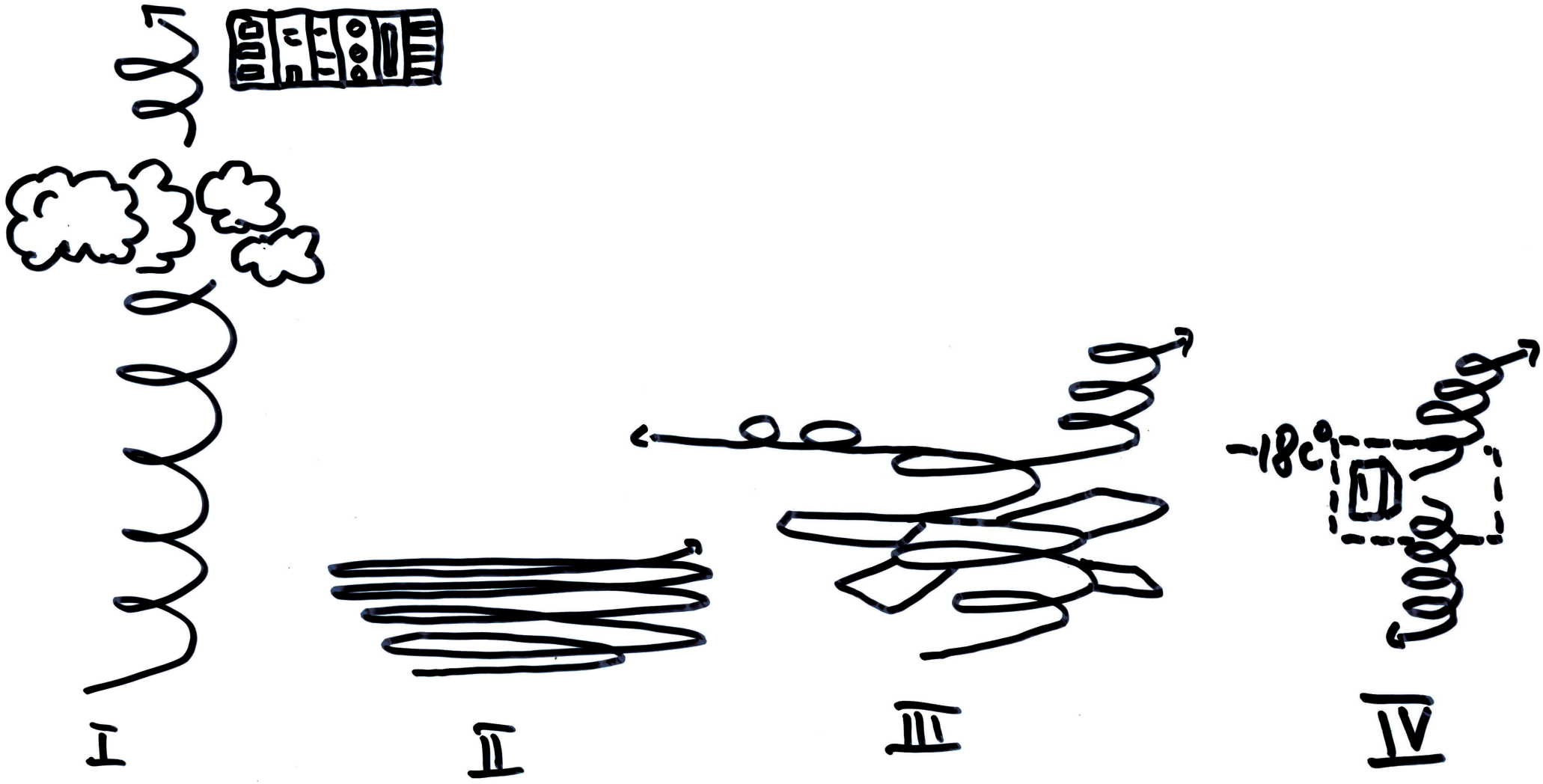
Wertschöpfung und Aufwertung



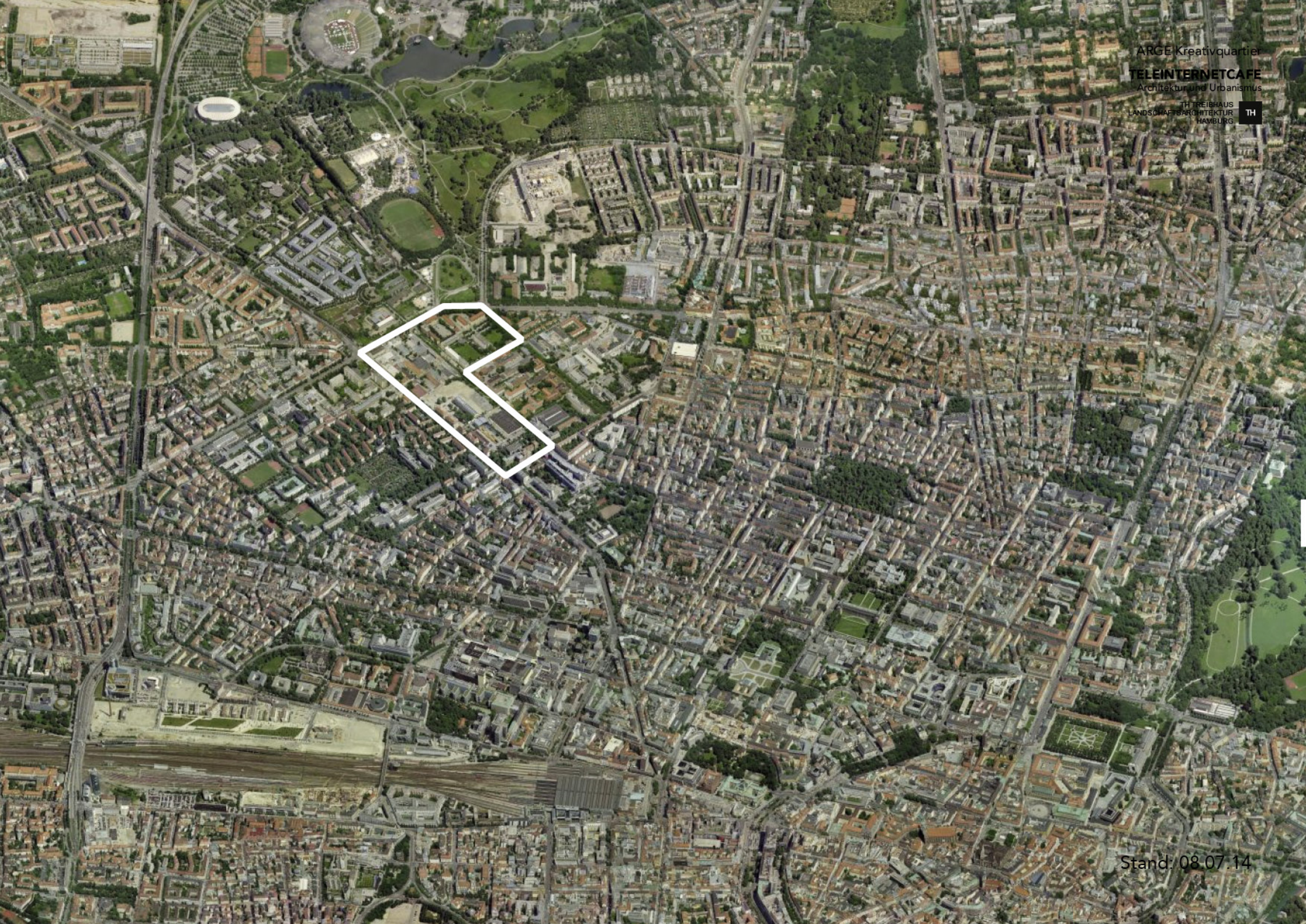


Aufwerten – aber wie?

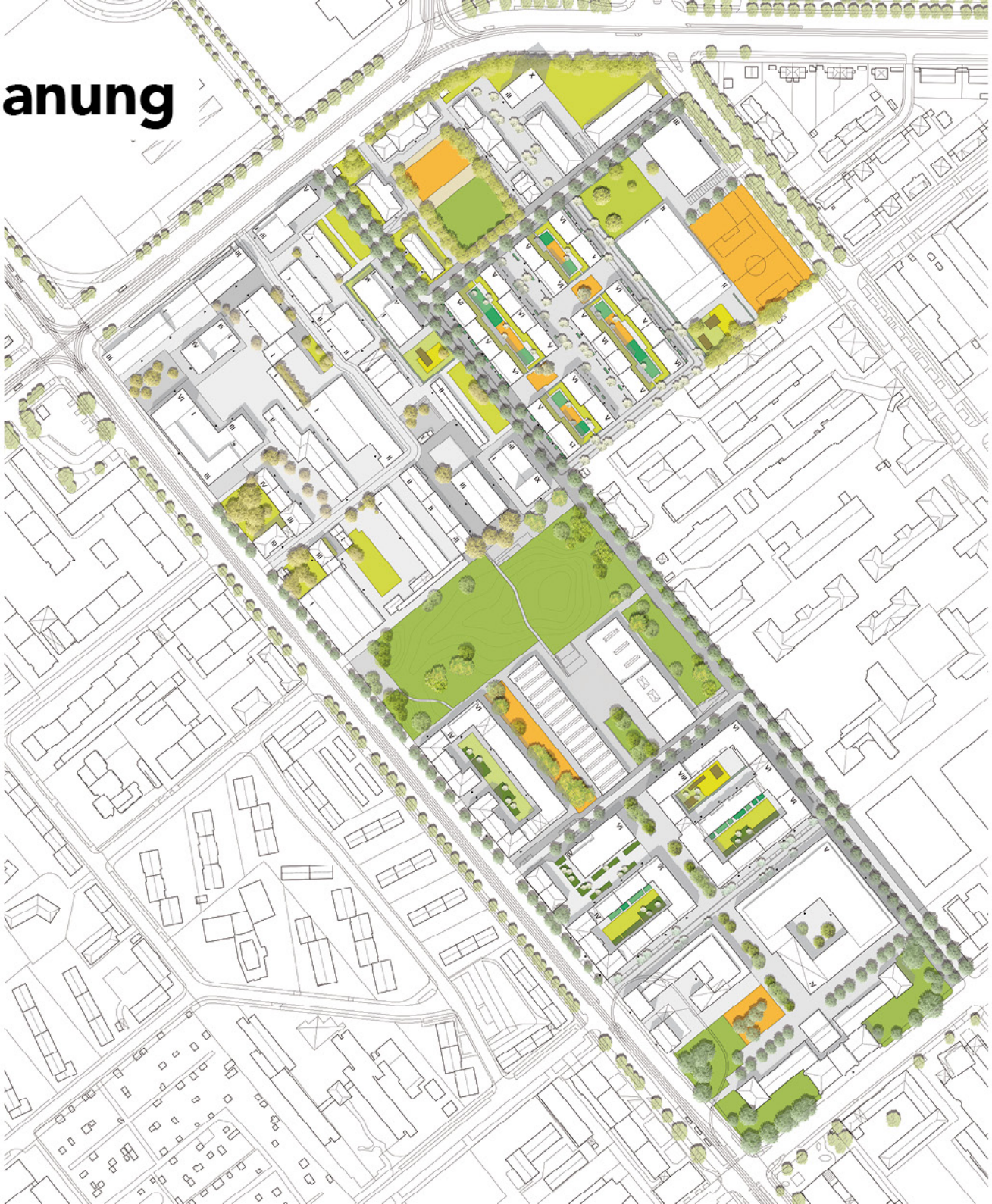
Vier Modelle



Beschleunigen **Entschleunigen** **Taktieren** **Einfrieren**


ARGE Kreativquartier
TELEINTERNETCAFE
Architektur und Urbanismus
TH TREIBHAUS
LANDSCHAFTSARCHITEKTUR
HAMBURG
TH
Stand: 08.07.14

Rahmenplanung



ARGE Kreativquartier

TELEINTERNETCAFE
Architektur und Urbanismus

TH TREIBHAUS
LANDSCHAFTSARCHITEKTUR
HAMBURG

Stand: 08.07.14

Vision

ARGE Kreativquartier

TELEINTERNETCAFE
Architektur und Urbanismus

TH TREIBHAUS
LANDSCHAFTSARCHITEKTUR
HAMBURG

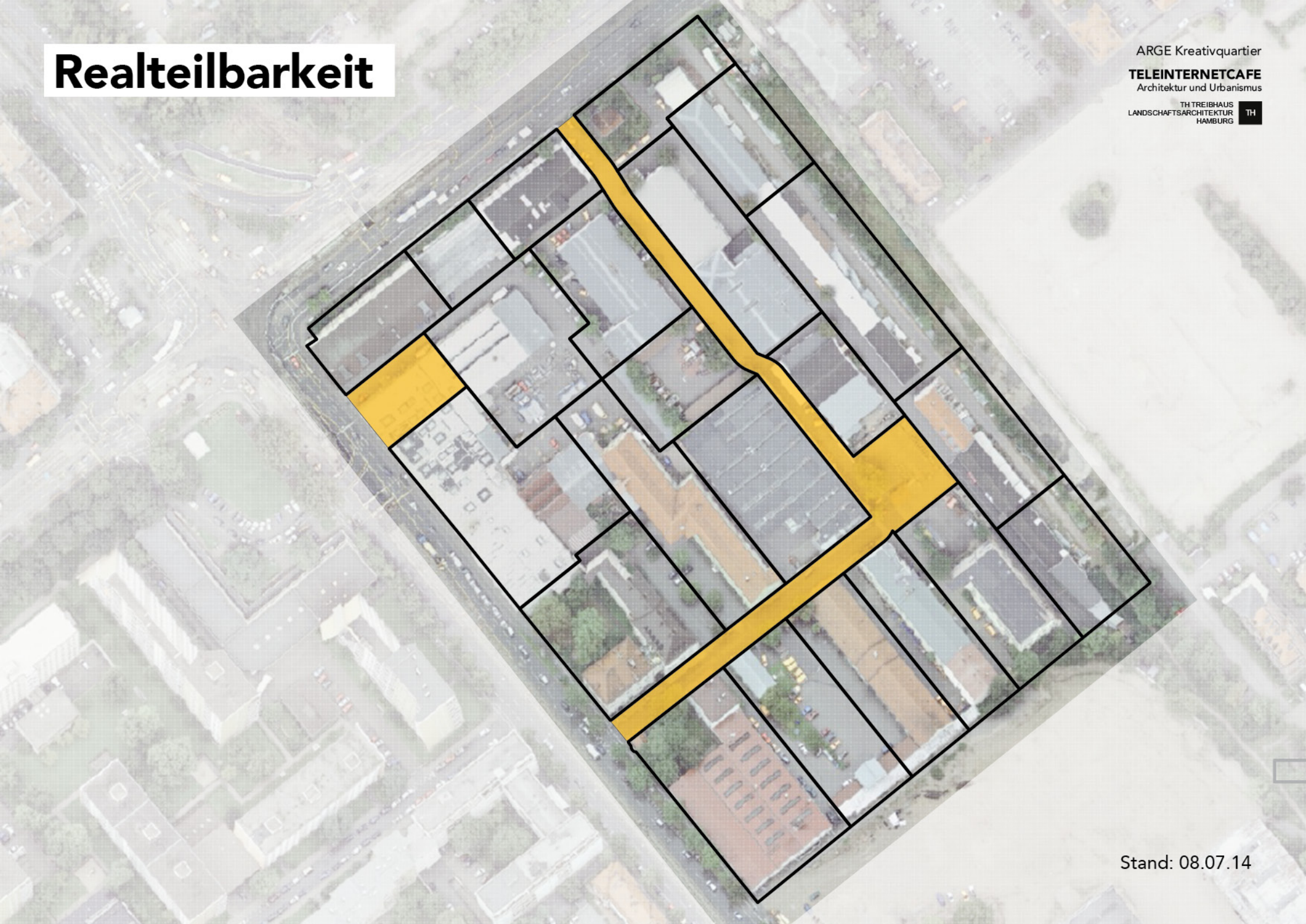
Stand: 08.07.14

Realteilbarkeit

ARGE Kreativquartier

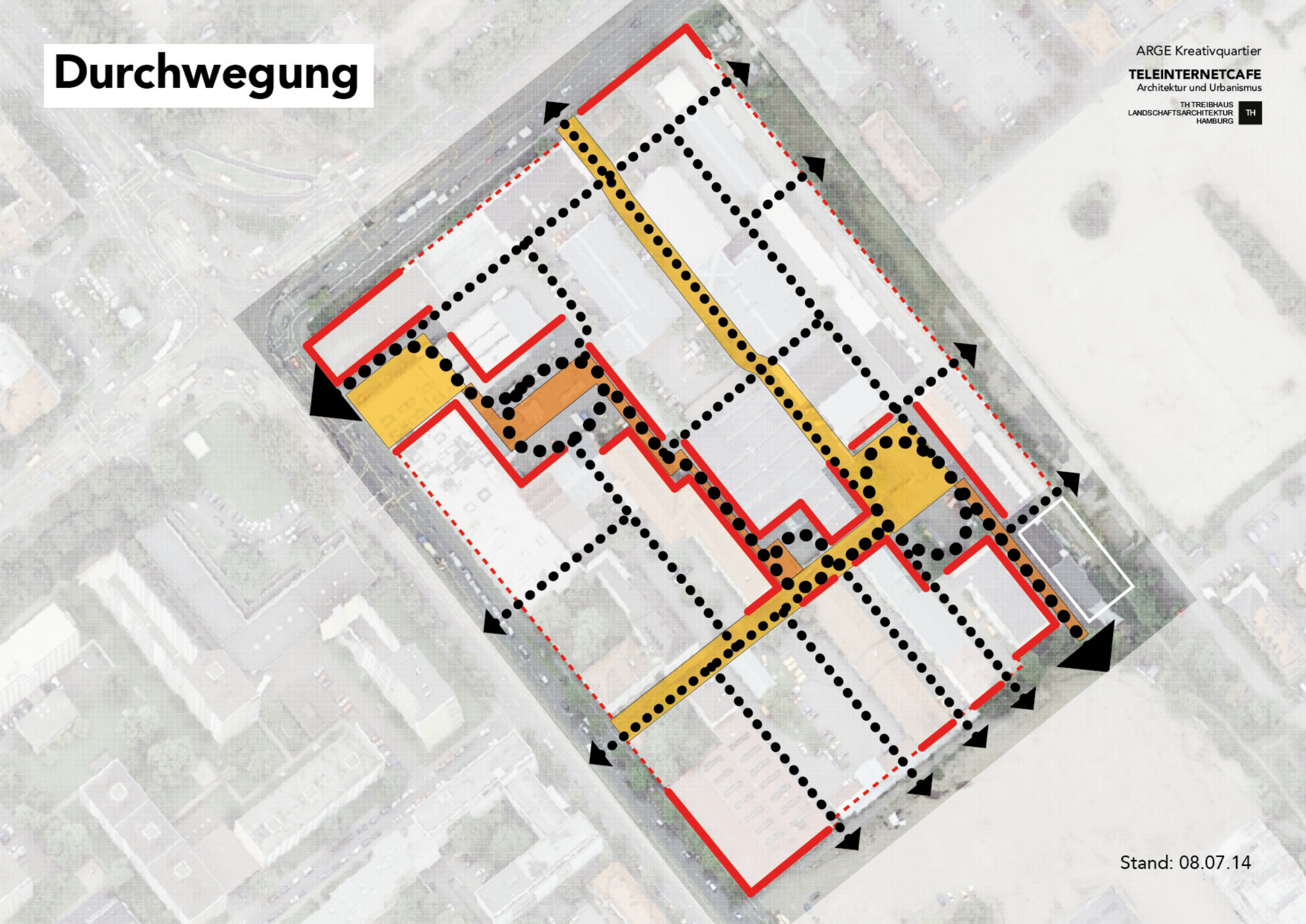
TELEINTERNETCAFE
Architektur und Urbanismus

TH TREIBHAUS
LANDSCHAFTSARCHITEKTUR
HAMBURG



Stand: 08.07.14

Durchwegung



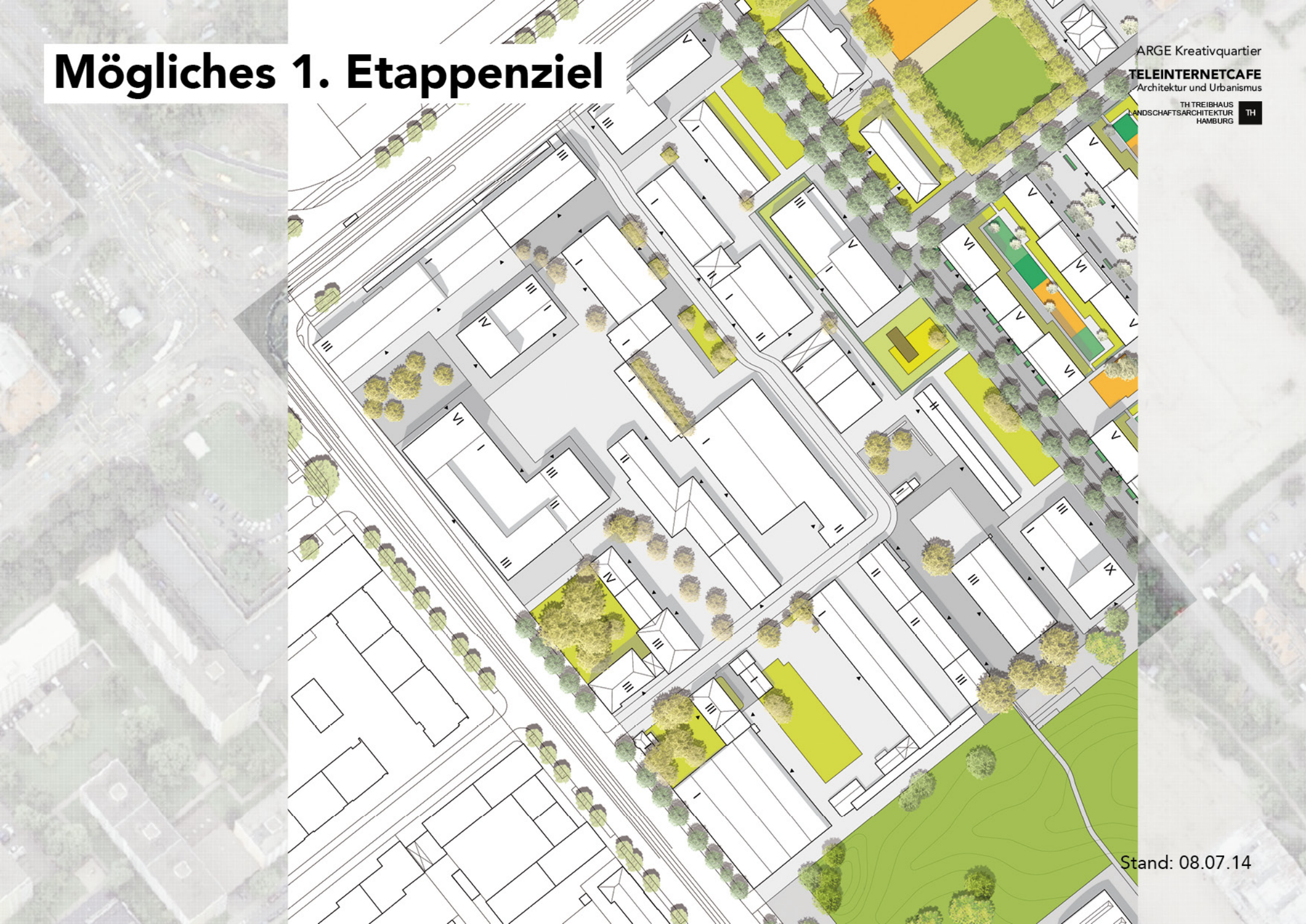
ARGE Kreativquartier

TELEINTERNETCAFE
Architektur und Urbanismus

TH TREIBHAUS
LANDSCHAFTSARCHITEKTUR
HAMBURG

Stand: 08.07.14

Mögliches 1. Etappenziel



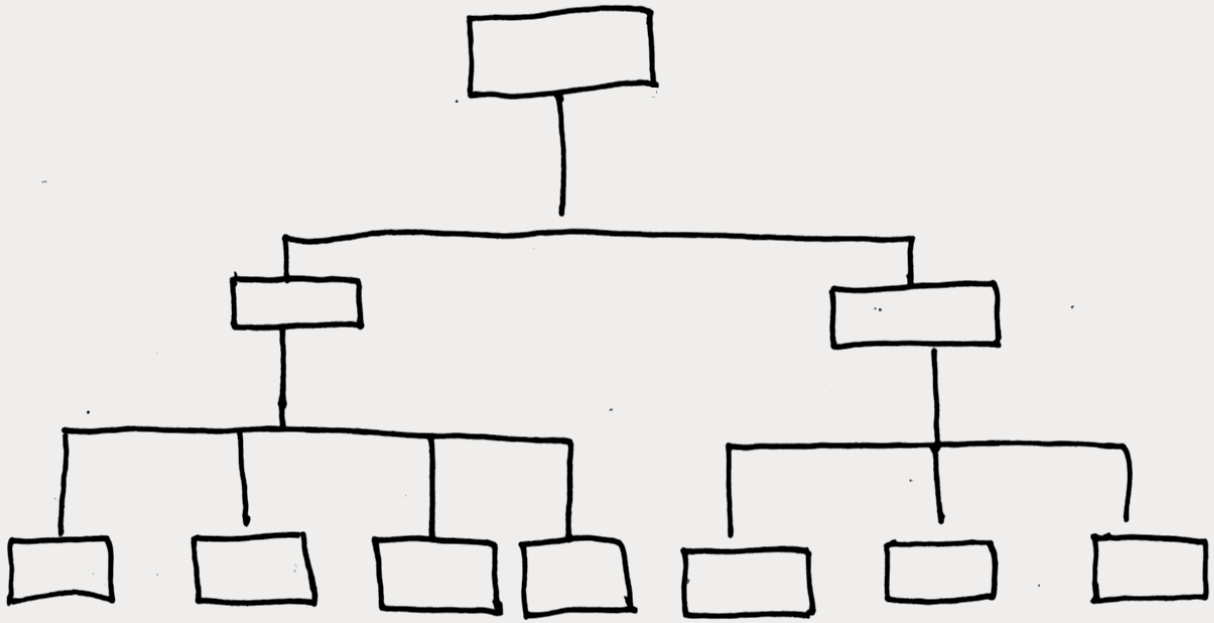
ARGE Kreativquartier

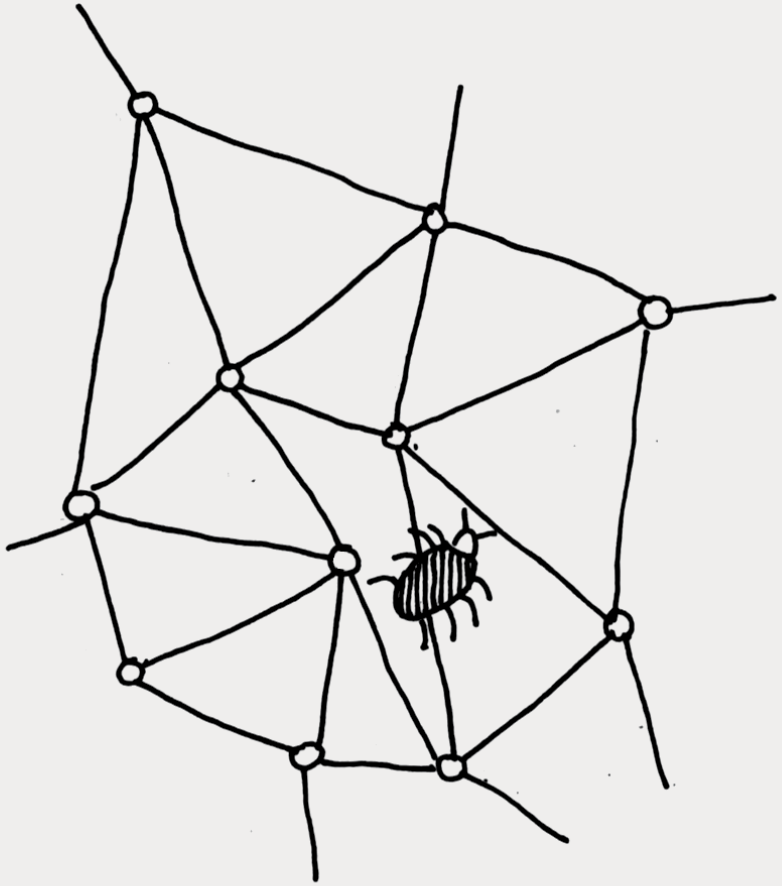
TELEINTERNETCAFE
Architektur und Urbanismus

TH TREIBHAUS
LANDSCHAFTSARCHITEKTUR
HAMBURG

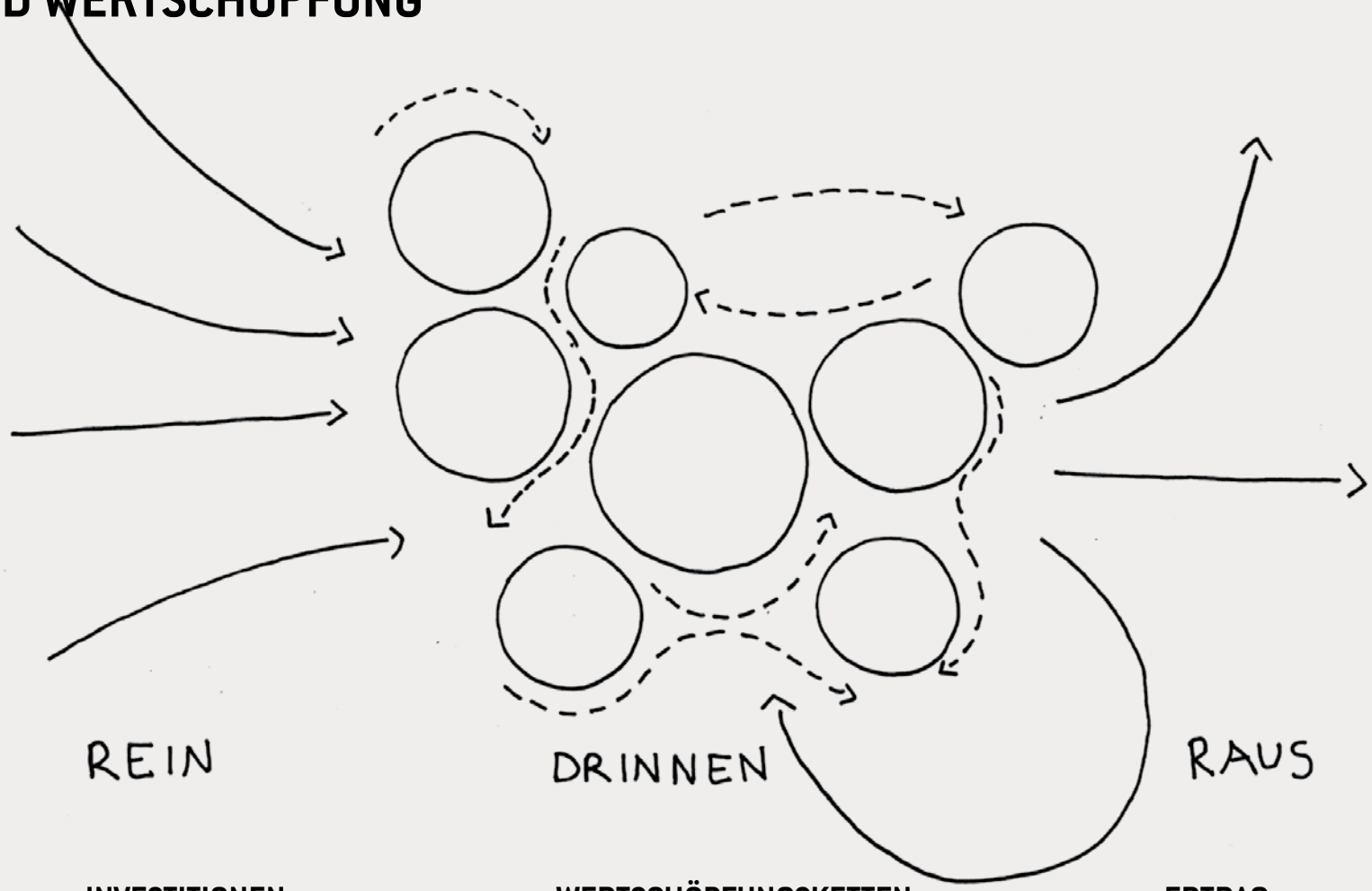
Stand: 08.07.14

ORGANISATION UND STEUERUNG





ÖKONOMIE UND WERTSCHÖPFUNG

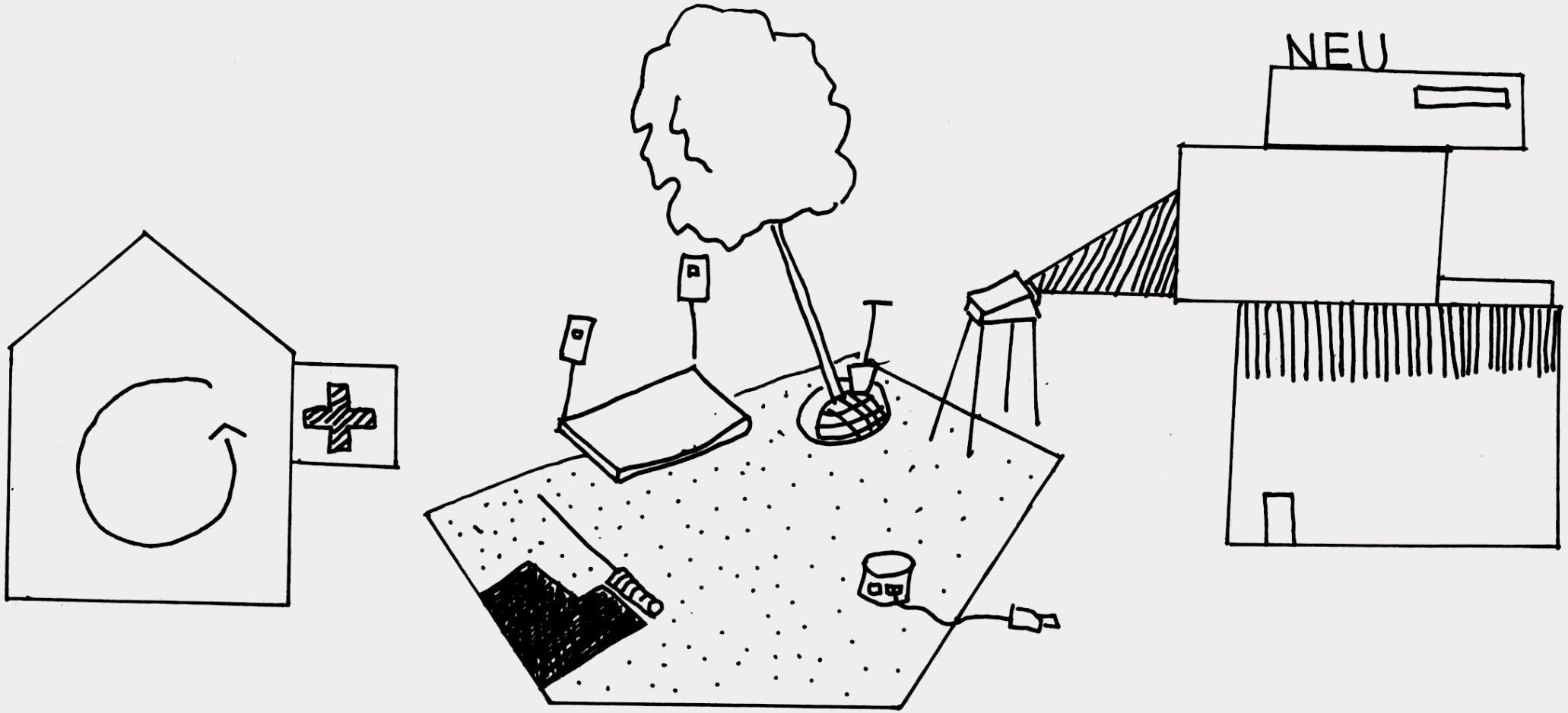


INVESTITIONEN
FÖRDERUNGEN
BODEN
MUSKELHYPOTHEK
...

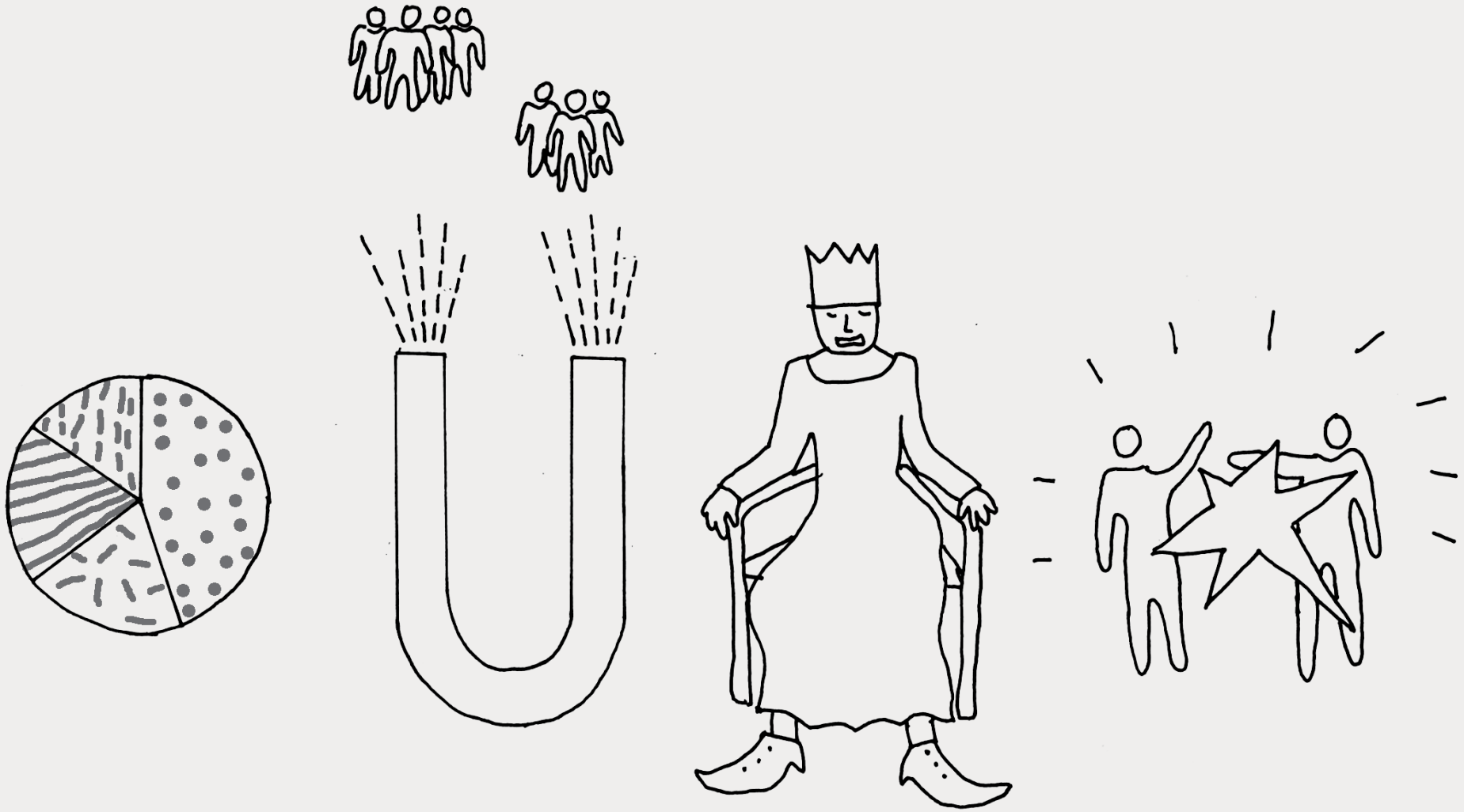
WERTSCHÖPFUNGSKETTEN
GEGENSEITIGE DIENSTL.
TAUSCH
RECYCLING
...

ERTRAG
AUSSTRAHLUNG
RÜCKFLUSS
...

RAUMSTRATEGIEN



NUTZUNGSENTWICKLUNG UND TEILHABE



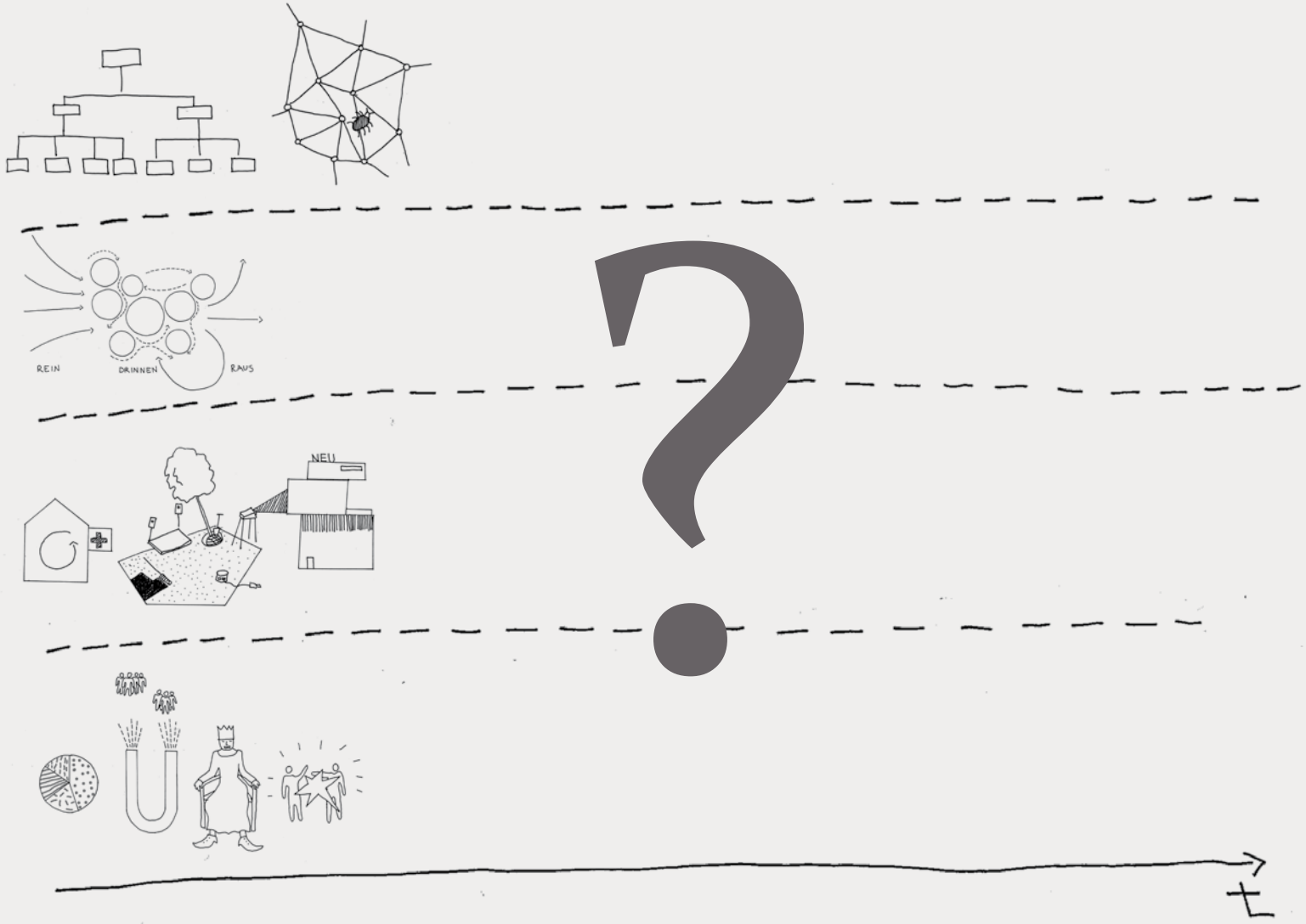
NUTZUNGSKONZEPT

WIE AN NUTZER KOMMEN?

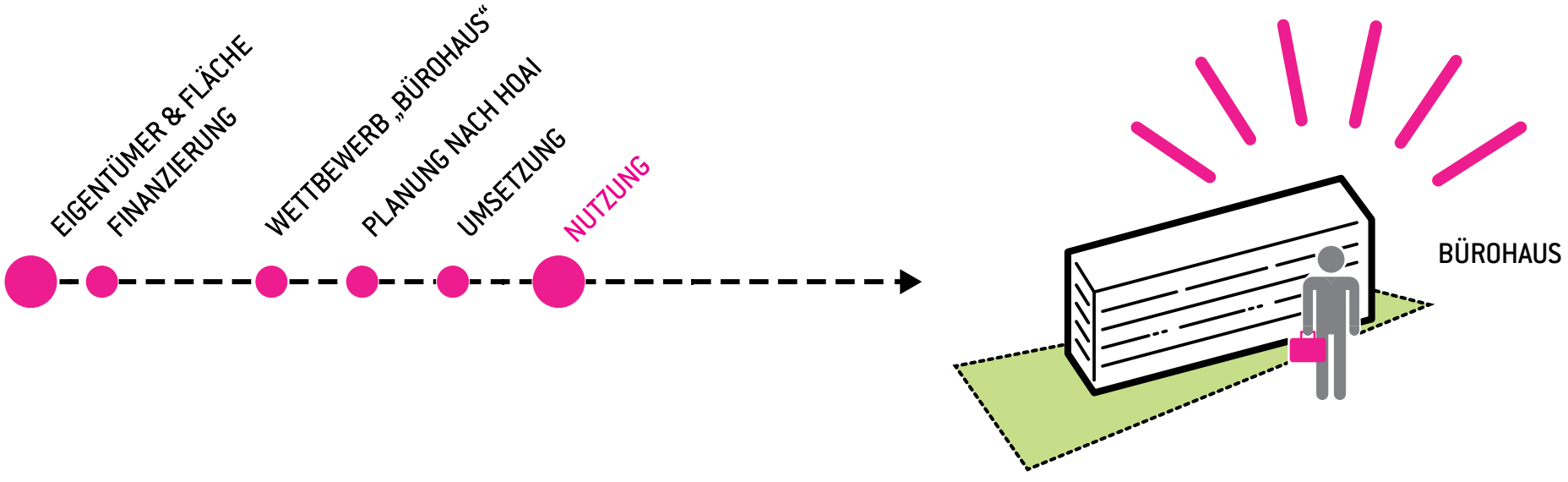
WER BESTIMMT?

NUTZUNGSKONFLIKTE

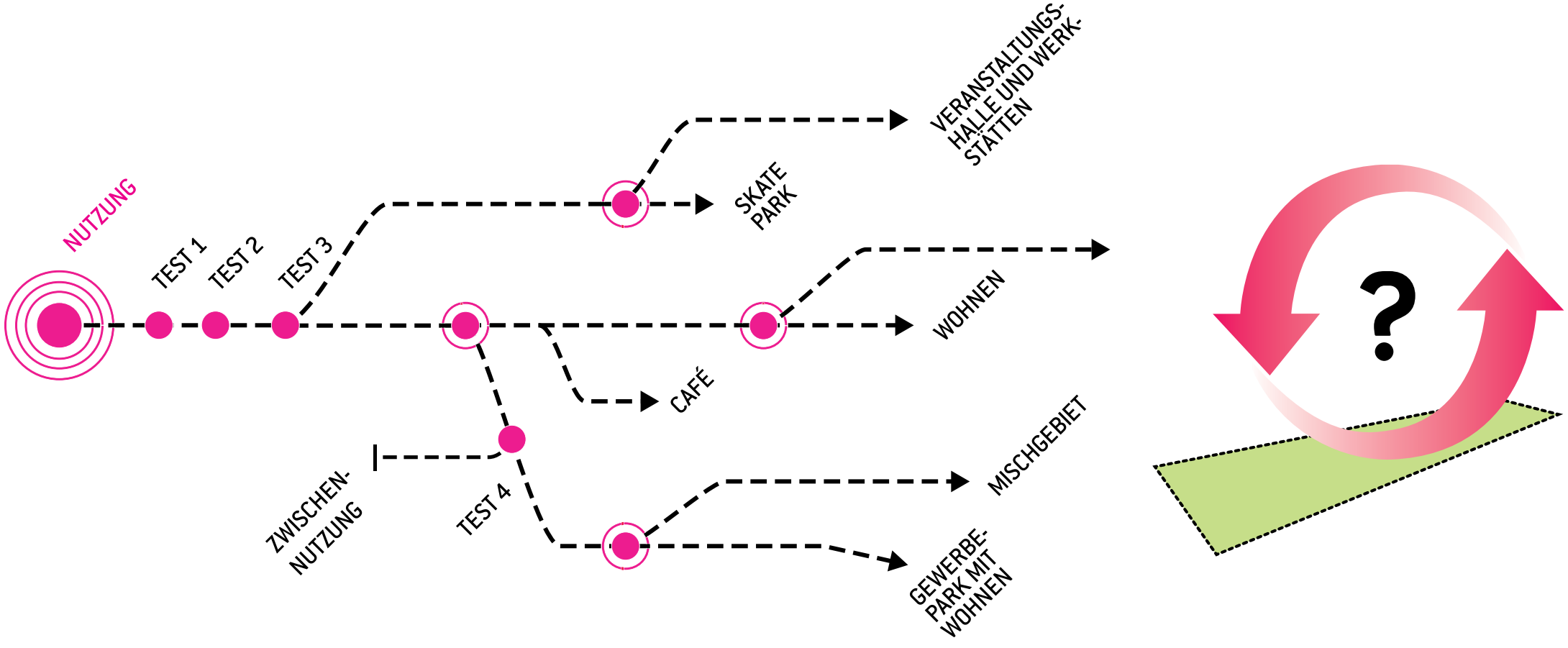
PROZESSGESTALTUNG



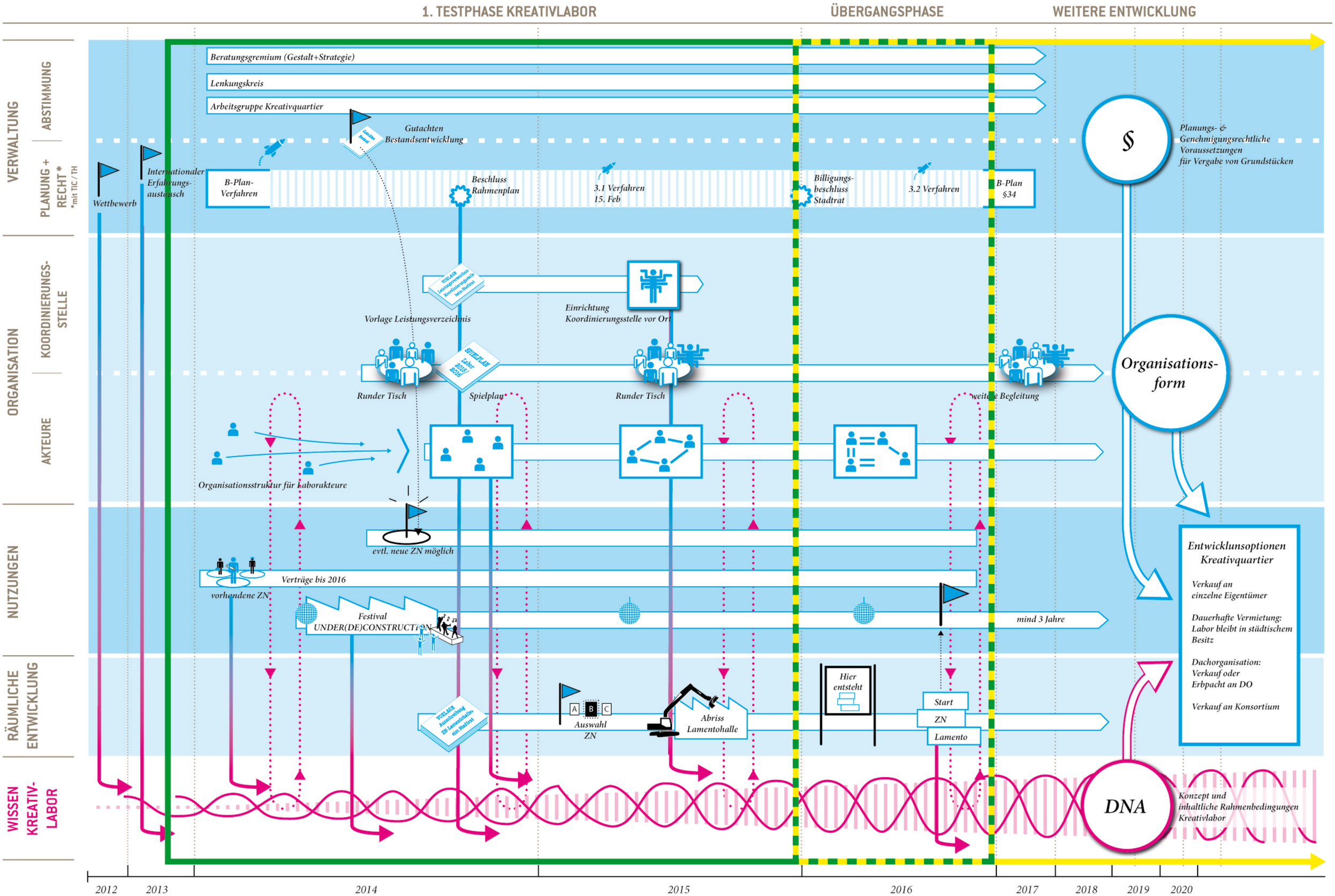
LINEARER PLANUNGSPROZESS



DYNAMISCHER PLANUNGSPROZESS

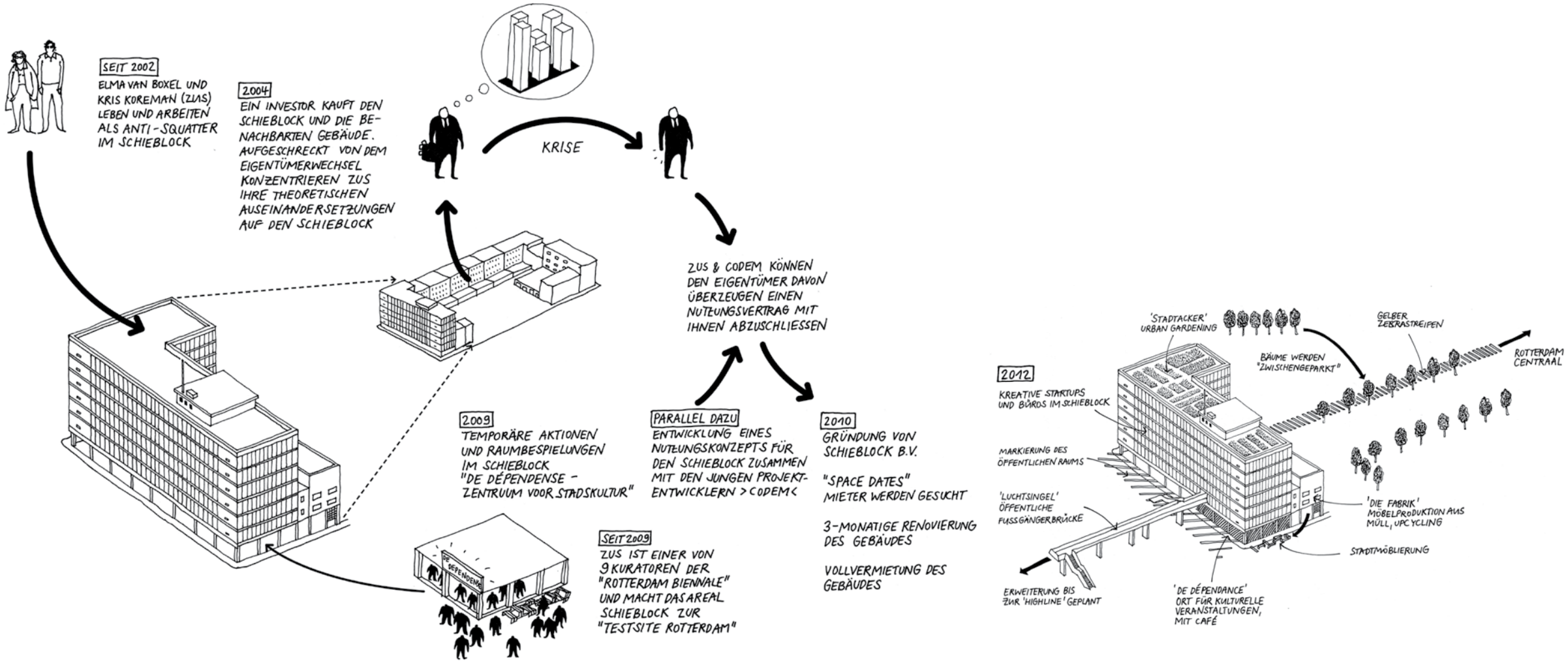


Prozessplan Kreativlabor München



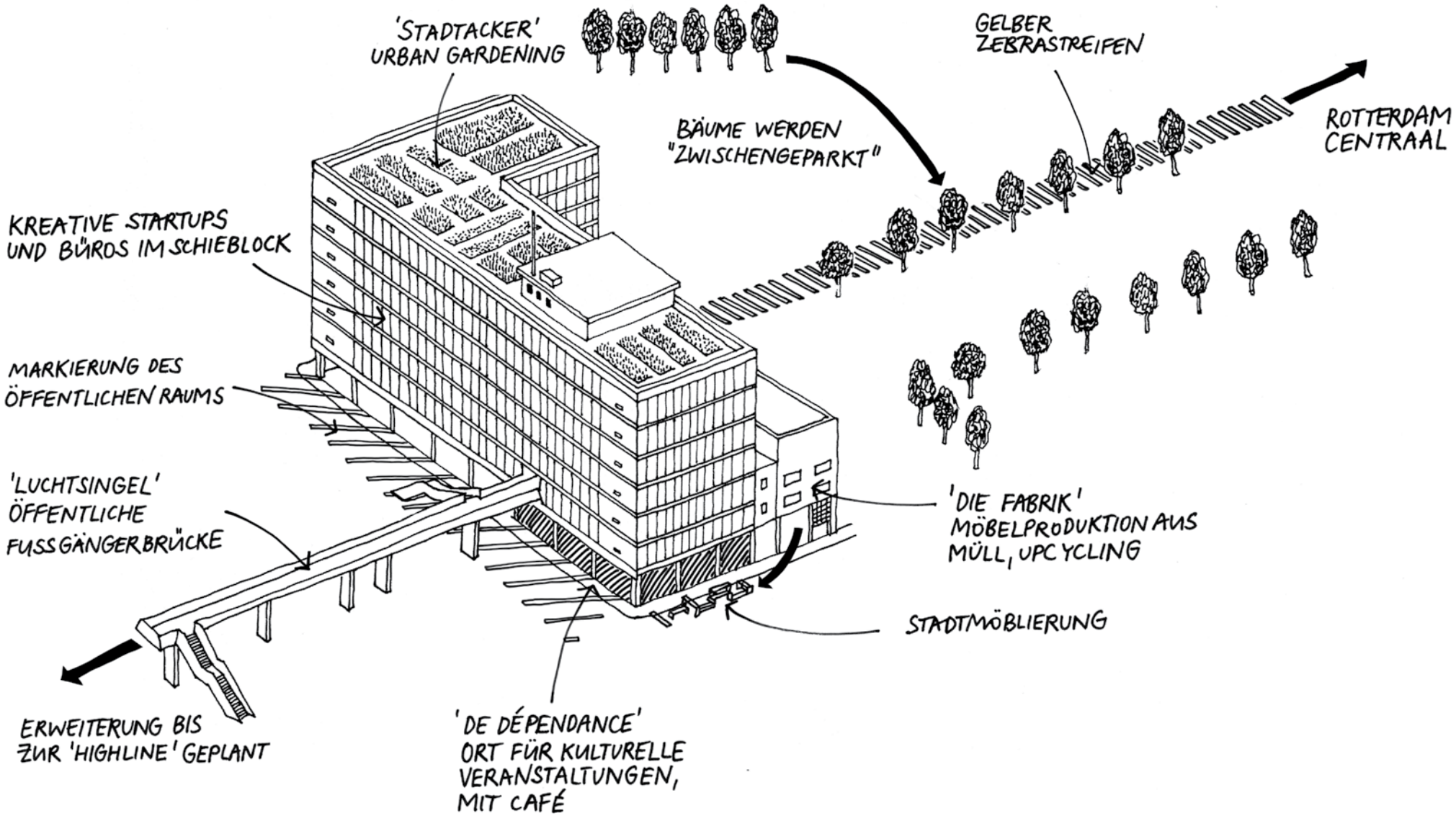
PRAXISBEISPIEL
SCHIEBLOCK ROTTERDAM

PROJEKTEVOLUTION



ZEICHNUNG: THOMAS RUSTEMEYER

RE-USE, RE-CONNECT, RE-PUBLIC

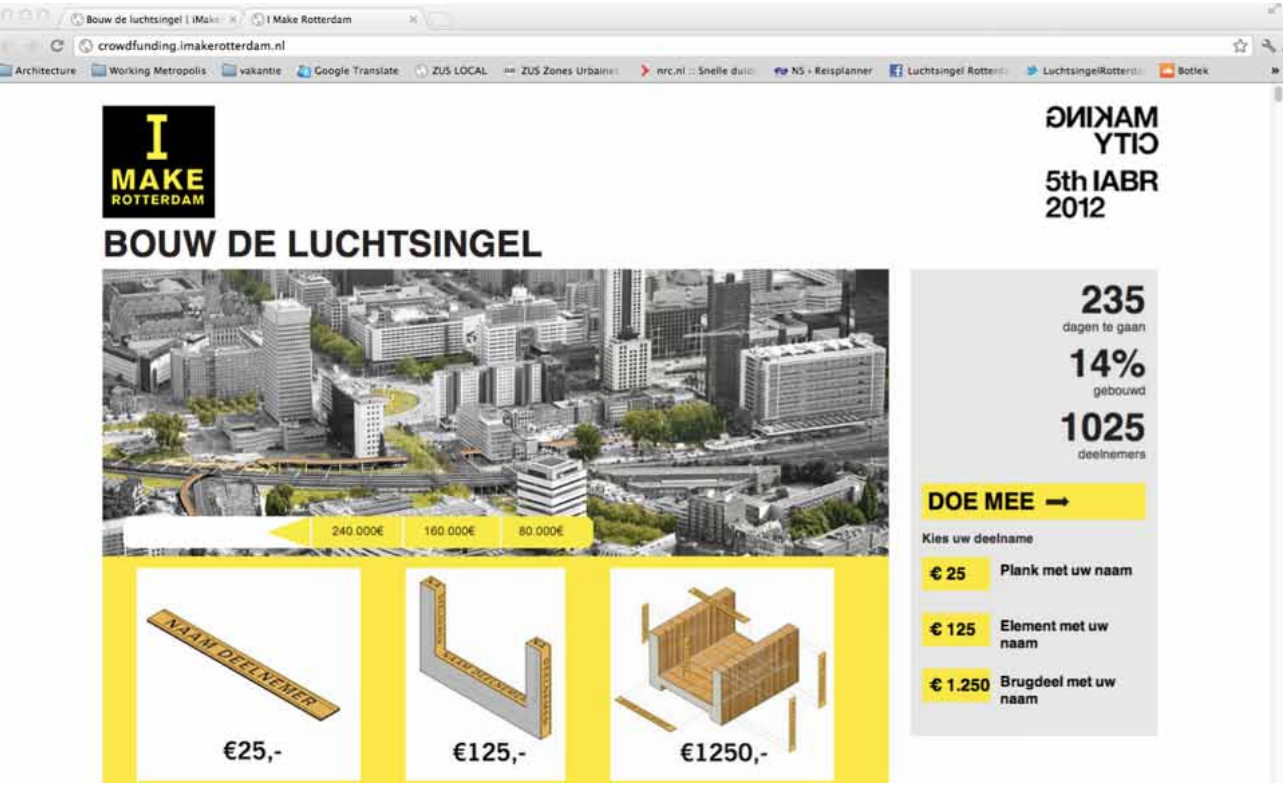


ZEICHNUNG: THOMAS RUSTEMEYER

NEUE ÖFFENTLICHKEIT

FOTOS: ZUS

CROWDFUNDING



FOTOS: ZUS

Havensteder
Havensteder
Henk van Dijk 11-4-'11
BeVoice Bertip 2012
Havensteder
Truus & Rob WaFo
Gerrie en Annelies
Havensteder
Henk van Dijk 11-4-'11
LICHT.NL- Ali
TIM♥LUCIA♥JORIN♥ANNICK
Henk van Dijk 11-4-'11
www.easymontage.nl
www.easymontage.nl
Mama, we love you! C&B
Dick en Corrie
♥ Ron, Jaime & Calvino ♥
www.easymontage.nl
Tom ♥ Marjolein ♥ Naum
Havensteder
Tragen ohne Klagen
Meine Säulen Heulen
Havensteder
xandra 120512 frank
Menno ♥ Jorieke
Familie Pijp, bedan
Los Bangele
Richard & M
Pim de
Have
Tie

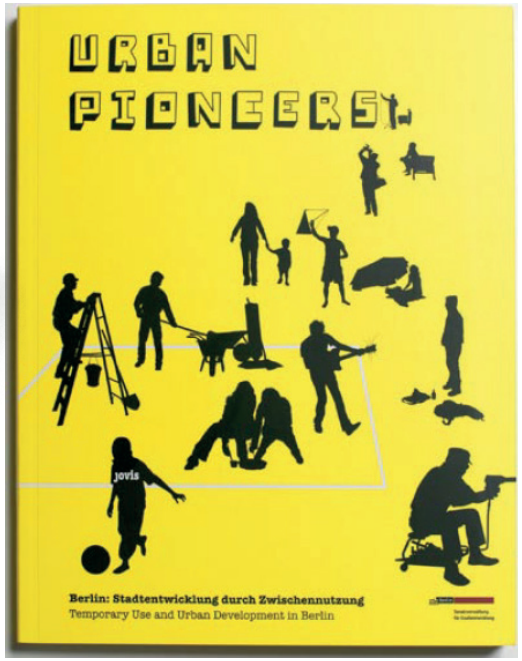
FOTO: DAN

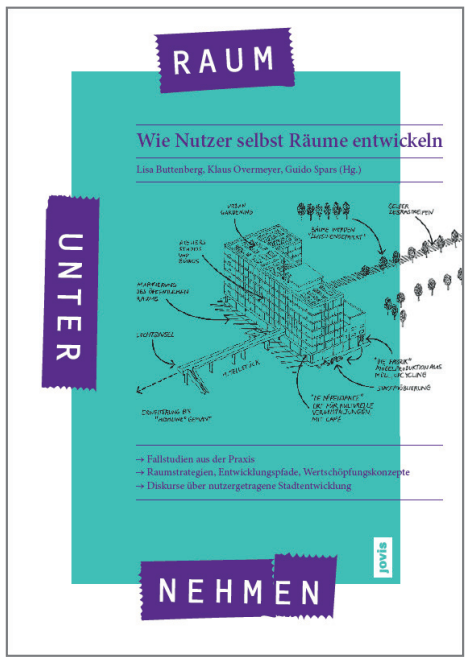
FOTO: VAN DUIVENBODE

FOTO: DAN

COLLAGE: ZUS

THE POWER OF TEMPORARY USE
Zwischenfest
Philipp Oswalt, Klaus Overmeyer, Philipp Misselwitz
DOM publishers


URBAN PIONEERS!
jovis
Berlin: Stadtentwicklung durch Zwischennutzung
Temporary Use and Urban Development in Berlin


RAUM
UNTER
NEHMEN
Wie Nutzer selbst Räume entwickeln
Lisa Buttenberg, Klaus Overmeyer, Guido Spars (Hg.)
→ Fallstudien aus der Praxis
→ Raumstrategien, Entwicklungspfade, Wertschöpfungskonzepte
→ Diskurse über nutzergetragene Stadtentwicklung
jovis

RÄUME KREATIVER NUTZUNGEN
POTENZIALE FÜR WIEN
EINE STUDIE IM AUFTRAG VON DEPARTURE